

Salische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.

(Salischer Courier.)

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Salischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.

Vierteljährlicher Abonnementspreis bei unmittelbarer Abnahme 1 Thlr. 6 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Thlr. 12 1/2 Sgr.

Insertionsgebühren 1 Sgr. 6 Pf. für die dreispaltige Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum.

N 132.

Halle, Freitag den 9. Juni
Hierzu zwei Beilagen.

1865.

Deutschland.

Berlin, d. 7. Juni. Se. Majestät der König haben gerubt: Dem Oberförster Graf v. Burgstall im Kreise Wolmirstedt den Rothen Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife zu verleihen.

Im Schlosse Babelsberg wurde gestern Nachmittag im engeren Familienkreise die Verlobung der Prinzessin Alexandrine, Tochter des Prinzen Abrecht, mit dem Brigade-Commandeur Herzog Wilhelm von Mecklenburg-Schwerin gefeiert.

Die heutige Sitzung des Abgeordnetenhauses wurde vor überfüllten Tribünen eröffnet. Seitens des Staatsministeriums sind gegenwärtig die Minister Graf zur Lippe, Graf zu Eulenburg, v. Selchow, mehrere Kommissarien und der Major v. Hartmann für das Kriegsministerium. Der Justizminister sucht die Genehmigung nach zur strafrechtlichen Verfolgung eines polnischen Bauern, wegen Beleidigung des Abgeordnetenhauses, der in einer Gemeinde-Verammlung, wo von den Grundsteuergelehen die Rede war, ausrief: warum machen solche Götter solche Gesetze? Nach einiger Diskussion über die geschäftliche Behandlung der Sache, bei der mehrfach die Meinung geäußert wird, daß die fragliche Ermächtigung abgelehnt werden müßte, weil sie in so unbedeutender Sache nachgeholt werde, in bedeutenderen nicht, — wird die Angelegenheit der Justizkommission überwiesen. Der Justizminister verwahrt sich hierauf gegen einige Äußerungen des Abgeordneten Waldeck in der 59. Sitzung in der Calow'schen Angelegenheit; die angeleglichen Vorhaltungen seien dem Abg. Calow bei seiner Einführung in Gleiwitz nicht gemacht. Waldeck beruft sich auf den Abg. Leichert und auf einen Brief des Bruders des verstorbenen Calow. Der Justizminister leugnet, daß in seinem Auftrage die Vorhaltung erfolgt sei. Abg. v. Bockum: Dolffs berichtigt eine Angabe des Abg. Frenkel in dessen Rede vom Freitag; gerade durch das Militär seien bei dem Brande vorzugsweise Alken u. gerettet. — Der Abg. Mottly begründete hierauf seine Interpellation, deren Inhalt wir als bekannt voraussetzen; sie betrifft die Nichtzulassung einiger junger Polen zum Freiwilligendienste. Der Minister des Innern antwortete: Die königliche Staatsregierung erachtet die Beihelligung eines preussischen Unterthanen an einer Insurrektion in Rußland, durch welche Preußen in Mitleidenschaft gezogen werden kann, für unmoralisch und deshalb das Verfahren der Behörden, die Nichtzulassung zum Freiwilligendienste wegen mangelnder moralischer Qualifikation für gerechtfertigt. Ueber die denselben Gegenstand betreffende Petition (Berichterstatter Abgeordneter Sneyß), wozu die Kommission Ueberweisung zur Abhilfe und eine Resolution beantragt, ergreift der Abg. Jung das Wort, um sich für ausschließliche Annahme der Resolution auszusprechen. — Abg. Kanradt bringt noch weitere Fälle ähnlicher Art, wie der von der Petition behandelte, zur Sprache, ebenso der Abg. Kiel einen Fall aus dem Soldiner Kreise. Für den Kommissionsantrag sprach noch der Abg. Mellien. Nachdem der Kommissarius des Kriegsministeriums dem Letzteren einige Bemerkungen entgegen gestellt, wird die Debatte geschlossen, und der Abgeordnete Sneyß als Referent rechtfertigt den Kommissionsantrag, namentlich auch auf die Antwort des Ministers des Innern (der sich nach Beantwortung der Interpellation entfernt hat) eingehend. Der Kommissionsantrag — den Antrag der Petition ad III. der Regierung zur Berücksichtigung zu überreichen, mit der Erklärung, daß die Erlasse der Minister des Krieges und des Innern vom 15. Juli 1863 und 9. Juli 1864 nicht nur gegen die allgemeinen gesetzlichen Bestimmungen, sondern auch gegen die Erlas-Instruktion selbst verstoßen — wird mit großer Majorität angenommen. — Der Gesetzentwurf wegen Aufhebung des Preussischen Landrechts von 1721 u. in dem jetzt zu Pommern gehörigen, vormalig westpreussischen Landestheile wird ohne Diskussion angenommen. Es schließt sich hieran die Berathung des Berichts der Budget-Kommission

über die Etats der Münze und des Finanzministeriums. Das Haus genehmigt durchweg die Anträge der Kommission. Vor Schluß der Sitzung überreicht der Finanzminister v. Bodelschwingh noch einen kleinen Gesetzentwurf, betreffend, das Hausiren mit Edelsteinen. Das Haus beschließt Schlußberathung. Referent ist Krüger (Berlin), Correferent v. d. Heydt. Die nächste Sitzung findet morgen statt. Es gelangen die Etats der Kriegs- und der Marine-Verwaltung zur Berathung.

Nach den Dispositionen, welche der Präsident des Abgeordnetenhauses getroffen hat, wird sich der gesammte Staatshaushaltsetat bis zum 11. d. M. in den Händen des Herrenhauses befinden, so daß die Arbeiten bis zum 17. beendet sein können. Die vereinigten Commissionen des Abgeordnetenhauses für Finanzen und Handel werden am Donnerstag oder Freitag den belgischen und englischen Handelsvertrag beraten und bei dem Plenum die Zustimmung nach mündlicher Schlussberathung beantragen. Es verlautet, daß es in der Absicht der Regierung liege, eine Plenarberathung im Abgeordnetenhaus über die Kriegskostenvorlage zu vermeiden, ob indessen eine Zurückziehung des Entwurfs in Aussicht steht oder nur der Schluß, bevor der Gegenstand auf die Tagesordnung kommt, bleibe dahingestellt.

Der dem Herrenhause vorliegende Antrag der Herren v. Below und v. Frankenberg: „die königliche Staatsregierung zu ersuchen: im Wege der Gesetzgebung Vorsorge zu treffen, damit durch eine Declaration des Artikels 84 der Verfassungsurkunde künftig auch für Vorgänge innerhalb des Landtages die Geltung von Recht und Gesetz aufrecht erhalten werde“, ist von der Justiz-Kommission des Hauses einstimmig in folgender veränderter Fassung angenommen worden: „Die königl. Regierung zu ersuchen, Vorsorge zu treffen, daß durch eine zu veranlassende gesetzliche Maßregel dem Uebelstande abgeholfen werde, nach welchem Injurien, Verleumdungen und andere verbrecherische Äußerungen dann sollen straflos bleiben müssen, wenn sie von einem Mitgliede der Häuser des Landtags bei Gelegenheit einer Berathung derselben vorgefallen sind.“ — In der Sitzung der Kommission waren der Minister des Innern und Namens des Justizministers der Geheim-Deputirter Meier erschienen. Dieselben erklärten, daß die königliche Regierung bereit sei, den gestellten Antrag in reifliche Erwägung zu ziehen, ohne damit ihre Zustimmung zu allen ihm vorausgeschickten Motiven ohne Ausnahme auszusprechen zu wollen. Der von Herrn v. Le Coq erstattete Bericht versucht aus den Materialien der Verfassungs-Urkunde nachzuweisen, daß bei Abfassung des Art. 83 der Verfassungs-Urkunde „die Absicht des Gesetzes nur dahin gegangen sei, den Mitgliedern der Landesvertretung die Freiheit ihrer Abstimmungen und der sachlichen Motivirung dieser Abstimmung unverschränkt zu lassen, ohne daß jedoch irgend eine Exemption von der Verantwortlichkeit vor dem ordentlichen Richter für alle anderen Äußerungen und Worte für begründet anerkannt wurde.“

In militärischen Kreisen vernimmt man, daß zum 18. Juni, dem Jahrestage der Schlacht bei Belle-Alliance, die Ernennung eines hochverdienten greisen Generals zum Generalfeldmarschall bevorstehe. Bekanntlich hat die Preussische Armee jetzt nur einen Generalfeldmarschall, den Grafen Wrangel.

Die neueste Nummer der „Provinzialcorrespondenz“ sagt: Die Oesterreichische Antwort bezüglich der Berufung der Stände in den Herzogthümern dürfte jetzt der Preussischen Regierung mitgetheilt sein. Die Berufung der Stände dürfte durch die zu erwartende Uebereinstimmung Oesterreichs mit den jüngsten Vorschlägen Preußens erheblich gefördert sein. Die Vorbereitungsmaßregeln, welche der Ständeberufung namentlich behufs der Wählervervollständigung vorhergehen müssen, werden wohl bald angeordnet werden. Die Gerüchte über den Rücktritt des Justizministers Grafen zur Lippe sind völlig grundlos.

Die bei ihrem ersten Erscheinen mit Beschlag belegte Broschüre von H. Steinig: Die Militärdebatte des preussischen Abgeordnetenhauses im Jahre 1865 in gebrängter Darstellung nebst den fünf vollständigen Reden des Kriegsministers v. Roon, des Referenten der Militär-Commission, Abg. Dr. Gneist und der Abgg. Wagener (Neustettin), Dr. Waldeck und v. Jordanbeck, ist jetzt in einer neuen Ausgabe erschienen. Der niedrige Preis von 5 Sgr. macht ihre Anschaffung einem Jeden, der sich über diese wichtige Frage, das Alpha und das Omega unseres Verfassungskonfliktes unterrichten will, möglich.

Nach einer Bekanntmachung des Ministers für Handel u. Können gedruckte Anzeigen aller Art, z. B. Geschäfts-Weise, Preis-Courante u. s. w., — außer unter Streif- oder Kreuzband — fortan im Umfange des preussischen Postgebiets auch mittelst offener Karten expedirt werden. Das Porto beträgt vier Pfennige pro Stück; dasselbe ist vom Absender zu entrichten durch Verwendung der entsprechenden Freimarke, welche oben rechts auf die Vorderseite der Karte zu kleben ist. Die Größe der Karte darf nicht wesentlich über das Maß einer Post-Anweisung hinausgehen; andererseits darf die Karte nicht viel kleiner, als etwa die Hälfte einer Post-Anweisung ausmacht, bemessen sein. Das Papier muß aus einem ähnlich festen Stoffe bestehen. An handschriftlichen Vermerken darf auf der Karte — außer der Adresse des Empfängers — der Name oder die Firma des Absenders, so wie Ort und Datum der Absendung bezeichnet sein. Geschäfts-Anzeigen von Handlungshäusern dürfen mit der handschriftlichen Unterzeichnung der Firma von mehreren Theilnehmern der Handlung versehen sein. Die Versendung gedruckter Karten gegen moderirtes Porto ist dann unzulässig, wenn dieselben — nach ihrer Fertigung durch Druck — außer den obigen handschriftlichen Vermerken noch Zusätze oder Aenderungen erhalten haben, gleichviel ob diese geschrieben oder auf andere Weise bewirkt sind.

Der Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten theilt den Handelskammern folgende Zusammenstellung der Veränderungen mit, denen der Zollvereins-Tarif in Folge des mit Oesterreich abgeschlossenen Handels-Vertrages unterliegt, weil die offizielle Verkündigung erst kurze Zeit vor dem Inkrafttreten werde erfolgen können. Die bezüglichen Nummern des Vereins-Zoll-Tarifs sind beigefügt.

1. Vom Eingangszolle befreit werden folgende Gegenstände: 1. Bindwaden (aus Nr. 5. a. Ann. 4.); 2. Getreide, auch gemalt, und Hülsenfrüchte (Nr. 9.); 3. Anis, Koriander, Fenchel und Kümmel (Nr. 9b 1.); 4. Bettfedern und unzubereitete Schmutzfedern (aus Nr. 11b.); 5. Rohes Garn von Flachs oder Hanf, Handgepinnst (Nr. 22a. 1. A.); 6. die unter Nr. 25 p. 2. begreifenen Gegenstände, mit Ausschluß von Cichorien, getrocknete, und Hühne nicht anderweitig genannt; 7. Mühlenfabrikate aus Getreide und Hülsenfrüchten, nämlich: geschrotene oder geschälte Körner, Graue, Grieß, Größe, Mehl, Backwerk, gewöhnliches (Bäckerwaare); Stärke-Gummi (Nr. 25. 2.); 8. große Steinmetzarbeiten, z. B. Thüre- und Fensterhöfe, Säulen und Säulenbestandtheile, Nischen, Nischen und Erdge und dergleichen, ungeschliffen, mit Ausnahme der Arbeiten aus Marmor und Marmor; Schiefer (Knieker) aus Marmor und dergleichen (aus Nr. 33 a 1.); 9. Käiber (Nr. 30b. 4.); 10. Schapiele (mit Ausnahme der Sammel) und Hegen (Nr. 39e).

II. Von nachstehenden Gegenständen werden statt der im Tarif bestimmten die nachbezeichneten Zölle erhoben: 1. Von Schmuckstücken aus Eisen oder Stahl, soweit sie nicht unter Nr. 20 fallen (Nr. 6f. 3. f.) vom Centner 4 Thlr.; 2. von gepreßtem, geschliffenem, abgeriebenem, geschnittenem, gemustertem, massivem weißen Glas; auch Schlingen zu Kronleuchtern von Glas; Glasbläsern, Glasröhrn, Glasgläsern (Nr. 10 c.) vom Centner 2 Thlr. 20 Sgr.; 3. von farbigen, bemalten oder vergolbtem Glas, ohne Unterschied der Form, von Glaswaaren in Verbindung mit andern Metallertheilen, soweit sie dadurch nicht unter Nr. 20 fallen (Nr. 10e) vom Centner 4 Thlr.; 4. von Brüsseler und dänischem Handschuhleder; Karduan, Marolin, Saffian und allem gefärbten und lackirten Leder (Nr. 21b) vom Centner 6 Thlr. 20 Sgr.; 5. von Butir (Nr. 25f) vom Centner 1 Thlr. 10 Sgr.; 6. von Käse (Nr. 25o) vom Ctr. 1 Thlr. 20 Sgr.; 7. von Watten und Fußdecken von Baß, Stroß und Schilf, andern Schilfwaaren, ordinären, gefärbt (Nr. 35a. 2) vom Ctr. 1 Thlr.; 8. von andern, als den unter Nr. 38a genannten Thonwaaren (mit Ausnahme von Porzellan) einfarbigen oder weißen (Nr. 38b. 1) vom Ctr. 1 Thlr. 20 Sgr.; 9. von weißem Porzellan (Nr. 38c) vom Ctr. 1 Thlr. 20 Sgr.

Nach der provisorischen Abrechnung über die gemeinschaftliche Einnahme des Zollvereins an Zollgefallen für das erste Quartal 1865 hat die Bruttoeinnahme aus den Eingangszollabgaben 4,699,259 Thlr., aus den Ausgangszollabgaben 26,764 Thlr., zusammen 4,726,023 Thlr. betragen. Während desselben Quartals im Jahre 1864 war der Bruttoertrag aus den Eingangszollabgaben 4,864,534 Thlr., aus den Ausgangszollabgaben 31,731 Thlr., zusammen 4,896,265 Thlr. Im Vergleich mit der entsprechenden Periode des Vorjahres haben mithin im ersten Quartal 1865 die Eingangszollabgaben um 165,275 Thlr., die Ausgangszollabgaben um 4967 Thlr. weniger betragen. Bei der Gesamteinnahme stellt sich ein Weniger von 170,242 Thlr. heraus.

Der Allgemeine Deutsche Handelstag ist nunmehr auf den 25. September c. nach Frankfurt a. M. einberufen und die Tagesordnung für denselben vorläufig dahin festgestellt: Bericht über die Wirksamkeit des bleibenden Ausschusses durch den Generalsecretär Dr. Maron; Wahl des Bureaus; 1) Handelsverträge des Zollvereins: a) mit Ausland (Referenten: Stahlmann und Liebermann); b) mit Italien (Referenten: Moll und Jordan); c) mit der Schweiz (Referent: G. Müller); 2) Differentialfrachtsätze der Eisenbahnen (Referenten: Classen-Kappellmann und Dr. Weigel); 3) Gewichts-, Maß- und Münzwesen, Vereinsgoldmünze (Referent: Dr. Sörbber); 4) Zollvereinsangelegenheiten: a) Reform der Verfassung (Referent: v. Sybel); b) zollamtliche Behandlung für den Waarenimport und Export in den Seehäfen (Referenten: Stahlberg und Meier); c) Konsulatswesen (Referenten: Limburger und Meier); 5) Handelsgerichte (Referent: Dr. Weigel); 6) Gleichmäßiges Porto für Briefe und Päckereien in deutsch-oesterreichischen Postvereine, Geldsendungen in denselben (Referent: Dr. Weigel); 7) allgemeine deutsche Versicherungsgesetzgebung (Referenten: Classen-Kappellmann, v. Sybel und Dr. Weigel); 8) Antrag zur Errichtung einer Gesellschaft zur Klassifikation von Schiffen. Der Ausschuss wird mehrere Tage vor der Versammlung in Frankfurt a. M. zusammentreten, um nach Umständen oder nach Maßgabe neu eingehender Anträge die Tagesordnung definitiv festzusetzen.

Aus Dessau wird gemeldet, daß um die Mitte des laufenden Monats ein Bevollmächtigter der Herzoglichen Regierung hierher selbst einreisen werde, um einen neuen Vertrag mit der Preussischen Regierung über die gegenseitigen Zollverhältnisse zum Abschluß zu bringen. Man bezeichnet den Staatsminister und Regierungspräsidenten v. Zerbst als die mit dieser Mission zu betrauernde Persönlichkeit.

Schleswig-Holsteinsche Angelegenheit.

Haberleben, d. 5. Juni. Die Regierung erklärte sich bereits vor längerer Zeit für die Gleichberechtigung der beiden Landesprovinzen in den hiesigen Volksschulen, nachdem früher fast nur dänisch gelehrt worden war. Der Grundsatz ist jedoch bis jetzt nicht durchgeführt, und von den dänisch Gesinnten wird jetzt nach der „Nordflevisg Tidende“ eine Adresse an die Civilkommissare vorbereitet, in welcher der Wunsch ausgesprochen wird, daß namentlich in der Gemeinde der hiesigen Frauenkirche nach wie vor ausschließlich dänisch gelehrt werden möge. — Zu der Behauptung der „Königlichen Zeitung“, daß im nördlichen Schleswig die Schleswiger dänischer Nationalität gewaltsam aus ihren Aemtern vertrieben wurden, bemerkt das genannte hiesige Blatt mit Recht, daß Nordschleswig zur Dänenzeit mit in Dänemark geborenen Beamten überfluthet war.

Italien.

Turin, d. 5. Juni. Gestern wurde unter dem Vorsitz des Senators Forza Cesarini ein Meeting abgehalten und beschlossen, alle Verhandlungen mit Rom zu verwerfen, welche die Basis der weltlichen Gewalt betreffen lassen und das Prinzip „Italien den Italienern“ preisgeben. Sämmtliche Städte Italiens sollen zu ähnlichen Erklärungen aufgefordert werden. Die Commission des Meetings wurde ermächtigt, sich als permanenten Wahlcomité zu constituiren und an Garibaldi eine bei dieser Gelegenheit extra geprägte Denkmünze zu überreichen.

Neapel, d. 1. Juni. Am verfloffenen Sonntage fand die Einweihung der protestantischen Kirche der deutsch-französischen Gemeinde im Beisein des Präfecten, des Döberingermeisters und anderer Notabilitäten statt. Auch viele andere Italiener wohnten der Feier bei. Je länger die Unterhandlungen mit dem römischen Hofe in der Schwebe sind, desto entschiedener zeigt sich die öffentliche Meinung jeglicher Concession abhold.

Rom, d. 30. Mai. Die Kanonisation Berchmanns vom Orden Jesu fand am Sonntag im S. Peter unter den üblichen Formen und geringem Zubrang des Volks statt, welches für dergleichen Ceremonien hinfänglich abgestumpft sein dürfte. Der Dom war prachtvoll ausgeschmückt; erleuchtete Silbersterne schwebten in der Tribüne, wo nach Verlesung des Kanonisationsdecrets der Vorhang von dem Bilde gezogen wurde, welches die Apotheose des neuen Wunderthäters, eines schwarzen gen Himmel fliegenden Jesuiten darstellte. Wenn dieser Orden durch die bald nach einander wiederholte Kanonisation von Mitgliebrern zu versöhnen ist (Berchmann folgte auf Pater Canisius), so hat der Papst das Seine gethan. Aber der Widerspruch gegen die plöthlichen liberalen Reminiscenzen von Pius IX. wird nicht beschwichtigt werden, und gerade dies macht der unerwarteten Festigkeit des Papstes alle Ehre. Es kursiren mande Anekdoten in der Stadt, welche Pius den Neunten als echten vaterlandsliebenden Italiener charakterisiren, und dies soll er immer gewesen sein. Man erzählt fogar, daß er Herrn Begezzi bei seiner Abschiedsaudienz bei Seite nahm und ihm sagte: „ich und der König Victor Emanuel haben denselben Fehler begangen; wir haben die Franzosen nach Italien gerufen; und dies müssen wir nun beide büßen.“ Es ward längst behauptet, daß die Fortdauer der franz. Occupation dem Papste fatal ist; ob es jedoch wahr ist, was man erzählt, daß er geküfert habe, er sei nicht bange um das Schicksal von Rom nach dem Abzug der Franzosen, denn er würde 10,000 Mann Italiener in die Stadt nehmen, mag auf sich beruhen. Sie mögen nur aus allem diesem erkennen, daß man sich hier des wunderbarsten Umschwungs in den Gesinnungen des Papstes mit Erstaunen bewußt ist. Das kirchliche Konkordat ist indes noch nicht abgeschlossen, und seine Folgen in Bezug auf die politischen Verhältnisse Italiens zum Dominium Temporale können heute noch nicht abgesehen werden. Man hofft wenigstens auf einige praktische Vereinbarungen in Bezug auf Verkebr, Postwesen u. s. w. Die Uebernahme der Staatsschuld würde sobann das nächste Object von Unterhandlungen sein.

Großbritannien und Irland.

London, d. 5. Juni. Ueber die Beziehungen Englands zu Amerika und namentlich zu den ehemaligen conföderirten Staaten schreibt heute die „Times“: „Die Conföderation ist zerfallen; der Congress der conföderirten Staaten hat sich verlagert, um nie wieder zusammenzutreten; ihr Präsident und Vice-Präsident befinden sich in der Gefangenschaft; die hervorragenden Generale ihres Heeres haben sich ergeben und nur einige versprengte und flüchtige Streitkräfte sind im Felde zu finden. Unter diesen Umständen erhebt sich die Frage hinsichtlich unserer Beziehungen zu den conföderirten Staaten eine abermalige Erwägung. Die letzte von dem Präsidenten Johnson erlassene Proclamation sagt uns, was für eine Haltung wir nach Ansicht der Regierung der Vereinigten Staaten beobachten sollten, und es ist erfreulich, daß unmittelbar ehe die Proclamation hier eintraf, unsere Regierung sich zu einem Schritte entschlossen hatte, welcher der Hauptsache nach in Einklang mit den Ansichten der Unionsbehörden zu stehen scheint. Die Regierung Ihrer Majestät hat beschlossen, allen Schiffen, die hinfert noch unter der Flagge der Conföderation segeln, die beschränkte Gastlichkeit zu entziehen, welche ihnen zumal, so lange sie in Diensten einer kriegsführenden Macht waren. Wenn es mit der Conföderation selbst zu Ende ist, so müssen die Kriegsschiffe, welche ihr während der Dauer des Kampfes so große Dienste leisteten, den Kampf einstellen oder sich

außerhalb unserer Gewässer halten. Es würde nicht zu dulden sein, daß vereinzelte Schiffe zum Zwecke von Raub-Expeditionen auf der See umherschweiften unter der Autorität einer thatsächlich nicht mehr bestehenden Regierung. Die Minister der Krone werden daher Ihrer Majestät raten, den Kriegsschiffen der Conföderirten in britischen Häfen die Anerkennung zu versagen. Wenn solche Schiffe in unsere Häfen einlaufen, so müssen sie ihren Charakter ändern oder sofort wieder absegeln. Sie werden nur unter der Bedingung bleiben dürfen, daß sie sich desarmiren und einer anerkannten Nationalität angehören. Die Mehrheit der englischen Nation wird den Entschluß der Regierung gutheißen. Was für Sympathien unter uns auch immer bestanden haben mögen so lange der Kampf dauerte, bei welchem es sich um die Trennung des Südens vom Norden handelte, wir können eine leichtfertige und nutzlose Verlängerung eines Zustandes der Feindseligkeiten nicht mit günstigem Auge ansehen. Hossentlich wird die Mäßigung des Präsidenten Johnson nicht unbelohnt bleiben, und es werden sich keine englischen Schiffe finden, die den Versuch machen, in Galveston und Brownsville einzulaufen."

Amerika.

New-York, d. 26. Mai. Der Hochverraths-Prozess gegen Jefferson Davis wird beginnen, sobald die Belastungszeugen herbeigeführt sind. Der ehemalige Kriegssecretair der Conföderirten, Herr Seddon, der ehemalige Gouverneur von Virginien, Herr Ketcher, und der Richter Campbell sind in ihren Wohnungen in Virginien verhaftet worden. Seddon und Campbell befinden sich an Bord von Kanonenbooten, die im Jamesflusse liegen, und Ketcher ist im Gefängnisse des Capitols zu Washington untergebracht worden. Es heißt, auch gegen Lee sei die Anklage des Hochverraths erhoben worden und seine Verhaftung siehe bevor. Laut Berichten aus Arkansas, die über Cairo eingelaufen sind, ist der Süd-General Kirby Smith — dem Gerüchte von seinem Tode widersprechen Blätter aus New-York vom 20. d. M. — durch Zugänge von Osten des Mississippi verläßt worden. Es heißt ferner, General Hood sei über den Mississippi gegangen und zu Smith gestoßen. Der auf der Fahrt von New-York nach London begriffene londoner Dampfer George Olympus ist vorgesehn 70 Meilen ost-süd-östlich von Sandy Hook gescheitert. Der Capitain und die Schiffsmannschaft wurden durch ein Bootenboot gerettet und hierher zurückgebracht.

Aus New-York, d. 24. Mai, wird geschrieben: Der Nordprozess in Washington hat außer neuen Beweisen für die Schuld der Angeklagten wenigstens ein für Jefferson Davis sehr gravirendes Indicum ergeben. In dem Koffer Booth's hat man mehrere Briefe in Chiffreschrift gefunden, welche beweisen, daß er wichtige geheime Transaktionen zwischen Richmond und Kanada vermittelte, und in dem Bureau des Jefferson Davis zu Richmond hat man den Schlüssel zu dieser Chiffreschrift gefunden.

Aus Montevideo wird vom 29. geschrieben, daß General Flores und sein Minister des Auswärtigen, als Bevollmächtigter für Uruguay, an Bord des brasilianischen Flaggenschiffes „Niteroboy“ am 27. nach Buenos-Ayres abgefahren sei, um einen Allianztraktat zwischen Brasilien und dem argentinischen Bunde gegen Paraguay abzuschließen. Mitre soll gerüchtweise das Obercommando der verbündeten Heere führen. Die gegen Paraguay erlassene Blockadeerklärung Brasiliens ist von allen auswärtigen Gesandten anerkannt worden.

Telegraphische Depeschen.

Breslau, d. 7. Juni. (B. B. Z.) Zum hiesigen Wollmarkt sind 60,000 Etr. angefahren, wovon bis jetzt 6000 Etr. verkauft. Stimmung matt. Preisabschlag gegen höchste vorjährige Preise 8—12 Thlr.; nur besonders gute Wälsen verkauflich.

Dresden, d. 7. Juni. Heute Nachmittag findet auf Schloß Pillnitz zur Erinnerung an die vor 50 Jahren erfolgte Rückkehr des Königs Friedrich August aus der Gefangenschaft große königliche Tafel statt, zu welcher sämtliche Mitglieder der Kammern, hohe Militärs und Staatsbeamte und eine Anzahl Dresdener Bürger, welche bei der Einholung im Jahre 1815 beeheligt waren, geladen worden sind.

Florenz, d. 7. Juni. Die „Nazione“ dementirt das Gerücht, daß ein Cabinetswechsel bevorstehe und giebt Aufklärungen über die Verhandlungen mit Rom. Der Papst wird die vom Könige präsentirten Bischöfe ernennen; die Bischöfe anerkennen das Königreich; der Papst willigt in die Unterdrückung einiger Bisthümer ein; die Regierung ist berechtigt, die Rückkehr solcher Bischöfe zu verhindern, von denen sie glaubt, daß sie der Sicherheit des Staats unbedeuten seien. Die „Nazione“ glaubt, es würden nur mündliche Abmachungen ohne geschriebene Convention zwischen Rom und Turin eingegangen werden. — Begegnung ist zu Rom am 4. eingetroffen.

Paris, d. 6. Juni. Dem Vernehmen nach hat die betreffende Commission des gesetzgebenden Körpers den Antrag wegen Veräußerung der Staatswaldungen verworfen.

Paris, d. 7. Juni. Der Kaiser wird am 6. zu Vona ankommen und am 10. zu Paris erwartet.

London, d. 7. Juni. Die „Londoner Gazette“ enthält ein Schreiben Russell's an die Admiralität, welches versüßt, daß die Kriegsschiffe der conföderirten Staaten jetzt, nachdem der amerikanische Krieg thatsächlich beendet, die britischen Häfen zu meiden oder sofort zu verlassen haben, oder in Monatsfrist desarmirt werden müssen.

Vermischtes.

Ravenna. Die Blätter bringen fortwährend noch Details über die Aufhebung von Dante's Gebeinen nach. Bei der Eröffnung waren einige Aerzte anwesend, und ihre Messung ergab als Länge des Scelets „vom Scheitel bis zur Ferse“ 1,55 Meter. Der Franciscaner Sants vor laut Zeugnis ravennatischer Schriftsteller ein gebildeter und

gelehrter Mann, wie das u. and. Serafino Pasolini in seinen Lustriravennati dall' anno 600 all' anno 1689 sagt. Es war Bernardo Bembo, welcher 1483 durch Pietro Lombardi das Denkmal für Dante auf seine Kosten errichten ließ. Später, als es zerfallen war, ließ es ein Florentiner, der Cardinal Corsi, Legat von Ravenna, restauriren, trotz des Widerstandes der Franciscaner, welche das Denkmal für ihr Eigenthum erklärten. Dies geschah 1692. Dann kam der Cardinal Valenti Gonzaga und baute auf seine Kosten die gegenwärtige Kapelle, welche im Jahre 1780 vollendet wurde. Die Gebeine waren also entfernt worden, ehe Corsi seine Arbeit begann, Juni 1677, wie die Aufschrift meldet; Corsi aber kam erst 1687 nach Ravenna. Und nun, erzählt die „Gazzetta delle Romagne“, erinnert man sich auch in Ravenna, daß der Zweifel, ob des Dichters Gebeine auch wirklich in seinem „Mausoleum“ in der Dantekapelle lägen, ein sehr alter ist. Im Jahre 1780, als Cardinal Valenti die Kapelle restaurirte, habe man einen Blick in die Urne geworfen, und „man weiß, daß die Umstehenden einen Schwur gethan, niemals auszuglauben, was sie gesehen hätten.“ Jetzt aber habe man unter den Papieren des Franciscaner-Klosters, die man gegenwärtig durchforscht, in dem Deckel eines Messbuchs die Notiz gefunden, daß der Eigenthümer dieses Buchs, damals Sacristan, zur Zeit Valenti's der Eröffnung der Urne angewohnt, und daß man dieselbe leer gefunden habe.

Eisenach, d. 5. Juni. Der deutsche Burschentag ist auf morgen hierher berufen. Zweiundzwanzig Burschenschaften von 16 deutschen Universitäten haben ihre Theilnehmung zugesagt und sind heute schon eine Anzahl Theilnehmer eingetroffen. Zweck der Verhandlungen ist die Vereinigung aller Burschenschaften zu einer gemeinsamen deutschen Burschenschaft, um so der im August stattfindenden Jubelfeier der Gründung thatsächlich in dem ursprünglichen Gedanken gerecht zu werden.

Fena, d. 2. Juni. Die hiesige Universität zählt nach dem gegenwärtig veröffentlichten Verzeichnisse in diesem Semester 548 Studierende (21 mehr als im vorigen Semester), und zwar 161 Theologen (92 Ausländer und 69 Inländer), 85 Juristen (43 Ausländer und 42 Inländer), 68 Mediciner (24 Ausländer und 44 Inländer), 211 Philosophen (127 Ausländer und 84 Inländer), und 23 haben besondere Erlaubniß zum Besuch der Vorlesungen erhalten.

Aus München wird der „Augsb. Allg. Ztg.“ vom 6. Juni geschrieben: „Authentischen Nachrichten zufolge ist Frau Schnorr v. Carolsfeld von ihrer Unpäßlichkeit wiederhergestellt, demzufolge am künftigen Donnerstag den 8. Juni im königlichen Hof- und Nationaltheater noch eine Generalprobe von Richard Wagner's „Tristan und Isolde“ stattfinden wird, welcher die erste Vorstellung am Sonnabend den 10. Juni folgen soll.“

Seit Kurzem mehrten sich die Feuersbrünste im Innern Rußlands wieder in bedenklicher Weise. Außer wiederholten Bränden in Simbirsk, welche Stadt erst im vorigen Jahre so stark vom Feuer heimgesucht worden ist, brachen in Moskau am 20. Mai zu gleicher Zeit zwei Brände und am folgenden Tage ein dritter aus, welche über 60 Häuser zerstörten. Von ungleich größerer Bedeutung war jedoch eine Feuersbrunst, welche am 21. d. in der Stadt Kozloff (Gouv. Tamboff) ausbrach. Diese legte, der „Mosk. Ztg.“ zufolge, in wenigen Stunden 1500 Häuser, 900 Läden und 4 Kirchen in Asche. Auch sollen ein Geistlicher und über 30 Frauen und Kinder in den Flammen umgekommen sein.

Nachrichten aus Halle.

Am 3. d. M. feierte der Geh. Reg. Rath Professor Dr. Eiselein hieselbst das fünfzigjährige Jubiläum seiner academischen Wirksamkeit. In Rothenburg a. S. geboren, siedelte er mit seinem Vater nach Berlin über, besuchte nach vollendeter Gymnasial-Vorbereitung die Universitäten Erlangen und Berlin, trat 1813 in das kühov'sche Freicorps, in welchem er sich das eiserne Kreuz verdiente. Bald nach seiner Habilitation als Docent der historischen und staatswissenschaftlichen Studien an der Universität zu Berlin folgte er einem Rufe an die Breslauer und nach kurzer Zeit seiner dortigen Thätigkeit an die hiesige Universität. — Bei seinem Jubelfeste wurden dem als Universitätslehrer wie als Bürger hiesiger Stadt gleich hochverdienten Greise von allen Seiten die ehrendsten und herzlichsten Glückwünsche zu Theil. Um 12 Uhr Mittags fand sich im Hause des Jubilars eine solenne Deputation der Universität ein, bestehend aus dem Rector und den vier Decanen, an ihrer Spitze der Curator, Oberpräsident Dr. v. Beurmann. Der Letztere war der Ueberbringer der Insignien des Rothen Adlerordens Zweiter Klasse mit Eichenlaub; der Rector Prof. Dr. Heine überreichte eine Glückwunschkarte der Universität. Außerdem hatten die philosophischen Fakultäten in Berlin und Breslau Gratulationschreiben eingesandt, die zu gleicher Zeit überreicht wurden. Auch die Behörden der Stadt Halle ließen ihre Theilnahme ausdrücken; Oberbürgermeister v. Hoff that dies in herzlichsten Worten. Viele Collegen und Freunde des Jubilars folgten noch im Laufe des Tages den officiellen Deputationen.

Aus den telegraphischen Witterungsberichten.

Am 7. Juni.

Beobachtungszeit. Stunde	Ort	Barometer.		Temperatur. Reaum.	Wind	Allgem. Himmelsanicht.
		Par. Lih.	Mercur.			
8 Morgs.	Saparanda (in Schweden)	330,9	7,4	N.		halb bedekt.
7	Königsberg	337,0	11,2	W., f. stark.		heiter.
6	Berlin	337,7	10,2	WNW., lebhaft.		bedekt.
	Torgau	336,3	12,0	NW., mäßig.		ganz bewit.

Bekanntmachungen.

Auction

von Wagen und Geschirren.

Am Montag den 12. Juni a. e. von Nachmittag 2 Uhr ab sollen wegen Aufgabe des Geschirrs verkauft werden Ober-Leipzigerstraße 53 gegen gleich baare Zahlung:

- 1 neuer eleganter vierfüßiger, ganz verdeckter Victoria-Kutschwagen,
- 2 elegante Kumm-Kutsch-Geschirre von engl. Leber,
- 1 neuer zweispänniger, stark gebauter, doch leicht fahrbarer Hüllwagen, Nr. 1 aus der Fabrik von Bergmann aus Leipzig,
- 1 gut erhaltener zweispänniger Leiterwagen,
- 1 große neue Kutsch-Plane, 1 neuer Kutscher-Mantel, 1 Kutscherrock, Peitschen ic. ic.

Die Sachen stehen bereits Vormittags zur Ansicht.

Kirsch-Verkauf.

Die zum Rittergute Naußitz bei Artern gehörige Kirschmühle soll

Sonnabend den 10. Juni Nachmittags 2 Uhr

im Gasthause zu Naußitz meistbietend verkauft werden.

Obstverpachtung.

Die diesjährige Obstnutzung der Rittergüter Brachstedt, Siegelisdorf und Nieda soll Montag den 12. Juni in der Schenke zu Siegelisdorf meistbietend verpachtet werden unter dem im Termine bekannt zu machenden Bedingungen.

Obst-Verpachtung.

Die zum Rittergute Coesitz bei Kadegaß gehörigen diesjährigen Obstnutzungen, bei welchen besonders viel Süßkirschen, sollen

Donnerstag den 15. Juni d. J. Nachmittags 3 Uhr

öffentlich auf Meistgebot verpachtet, und wird der Termin im dasigen Gasthose abgehalten werden.

Auf dem Rittergute zu Bretleben bei Artern stehen circa 70 Stück Hammel und 90 Stück Schafe und Jungvieh, Alle noch zum Forthalten taugbar, zum sofortigen Verkauf.

Pferde-Verkauf.

Ein Paar 6jähr. altpreuß. Wagenpferde, Wallachen, 5' 6" groß, schwarz, mit Abzeichen, sicher eingefahren, stehen wegen Nachsucht zum Verkauf auf dem Rittergute Zöberitz, ¼ Stunde von Halle.

Ein junger Büroarbeiter wünscht ausser seinen Bürostunden Beschäftigung. Gefällige Offerten bittet man abzugeben gr. Märkerstr. 11, im Hofe links.

Die künstlichen Schwefelbäder für Leidende, denen eine Reise in ein entferntes Bad unmöglich, kommen immer mehr in Aufnahme. Vorzugsweise ist es Dr. Albert's aromatische Schwefelseife aus der Fabrik des Königl. Hoflieferanten Eduard Nickel in Berlin (Depôt in Halle a/S. nur allein bei A. Hentze, fr. W. Messe, Schmeerstr. Nr. 36), die sich, benutzt zu Bädern, gegen rheumatische, gichtische und hämorrhoidal-Leiden, Skropheln, Flechten, so wie gegen die verschiedensten Arten von Haut- und Nerven-Krankheiten überaus wirksam bewiesen hat, wofür nicht nur die Zeugnisse mehrerer unserer berühmtesten Ärzte, als vielmehr auch die unausgesetzte Anwendung dieser Schwefelseife in verschiedenem Heilanstalten anerkennend sprechen, und worauf wir gerade jetzt in der Saison der Kuren aufmerksam machen. T.

Frischer Kalk

Montag den 12. Juni in der Ziegelei bei Sennewitz. Haedcke.

Der evangelische Unionsverein wird seine nächste Versammlung Montag Abend und Dienstag Morgen, den 12. und 13. Juni, in Halle halten. Die Versammlung findet im Leipziger Schießgraben und im Saale der Volksschule statt.

Thierköpfe, getrennt der Natur nachgebildet, zum Aufhängen für Jagdartikel, Kleider, Uhren und Schlüssel u. s. w., empfiehlt

Richard Pauly.

Neue Engl. Matjes-Seringe fett und deli-ciös in der Seringshandlung von Boltze.

Müller's Bellevue.

Freitag den 9. Juni Militair-Concert von dem Musikchor des Magdeb. Für.-Regmts. Nr. 36, unter persönlicher Leitung seines Direktors F. Fiedler. Anfang 7 Uhr. Entrée 2½ Sgr.



Dampfschiff „Fortuna.“

Freitag den 9. Juni Luftfahrt nach Neu-Ragoczi und Salzmünde. Abfahrt um 1 Uhr Nachmittags. Einsteigeplatz: Gimriker Schleuse. Preis für hin und zurück pro Person 10 Sgr.

Sonnabend den 10. Juni nach der Rabeninsel.

Bad Wittkind.

Heute Freitag den 9. Juni

Concert.

Anfang 4 Uhr.

E. John.

Georgsburg bei Cönnern.

Sonnabend den 10. Juni v. Abends 6 Uhr ab grosses Militair-Concert, ausgeführt v. Trompetenchor des Magdeb. Festungs-Artillerie-Regmts. Nr. 4, unter Leitung seines Dirig., wozu auch Familien-Billetts vorher in meiner Wohnung zu haben sind, für 2 Personen 7½ Sgr., 3 Personen 10 Sgr., an der Kasse 5 Sgr.

Hierzu ladet freundlichst ein

W. Kohl, Restaurateur.

Schwäz.

Zum Concert und Ball Sonntag den 11. Juni, ausgeführt von Herrn Krabbes in Landsberg, ladet ergebenst ein Marzgraf.

Giebichenstein.

Künftigen Sonntag als zu Kleinpingsfen ladet zum Tanz freundlichst ein Gummel.

Bad Köfen.

Kurzhal's Hôtel,

unmittelbar am Bahnhofe, nächst der Promenade, mit eleganter Einrichtung und Restauration verbunden, hält Unterzeichneter sein Hôtel den geehrten Badegästen sowie dem reisenden Publikum bestens empfohlen.

1 Uhr Table d'hôte, und jeder Zeit à la carte.

W. Kurzhal's.

Ein Stock abhanden gekommen.

Diejenige Person, welche am Mittwoch den 7. d. Mts. in der Weintraube zu Giebichenstein einen Stock (Ziegenhain ähnlich mit gestochener Holzkrücke) zur Aufbewahrung angenommen hat, wird erlucht, denselben gegen Belohnung abzugeben bei Theodor Eisentraut, Markt 25.

Verloren

von der Eisen- bis zur Klausbrücke ein seidener Mantel; gegen Belohnung abzugeben bei Frau Hunkewitz, Bärzgasse.

Halt!

Eine größere Kiste sign. A (oben mit einem Ringel und unten mit einem L verschlungen) 27 mit Noten und Papieren ist am 15. April d. J. auf der Chaussee von Cönnern nach Götthen über Ibersdorf verloren gegangen. Der eheliche Finder, oder derjenige, welcher einen sichern Nachweis über dieselbe führen kann, erhält 10 Sgr. Belohnung (oder mehr, je nachdem Inhalt verlegt oder unverlegt geblieben), bei den Herren Julius Weiskner in Götthen oder Adelbert Löffler in Cönnern.

Gebauer-Schwefelsche Buchdruckerei in Halle.

Ein Ohren-Rissen aus einer Kutsche gefunden; abzuholen breite Straße Nr. 37 bei Meyer.

Wir Endesunterzeichnete fühlen uns gedungen, allen denen, welche uns bei dem am 4. November 1863 betroffenen Brandunglücke so reichlich unterstützt und beigestanden haben, unsern innigen und tiefgefühlten Dank hiermit öffentlich auszusprechen. Kommen wir auch mit dieser unserer Dankagung ziemlich spät, so geschieht es darum nicht weniger aus einem warmen und erkenntlichen Herzen. Der Herr wolle alle die edeln Wohlthäter, welche uns in unserer Noth so reichlich beigestanden haben, mit seinem Segen begleiten und ihnen reichlich vergelten, was dieselben an uns gethan haben. Dölbau, den 4. Juni 1865.

Wilhelm Hoffmann.
Hofmann.

Familien-Nachrichten.

Verbindungs-Anzeige.

Als ehelich Verbundene empfehlen sich:

Friedrich May,

Emma May geb. Böttger.

Halle. Ueberstedt, den 6. Juni 1865.

Todes-Anzeige.

Gestern Abend 11 Uhr verstarb nach langem Leiden unser lieber Gatte, Vater und Bruder, der Kaufmann Carl Reichel hiersebst. Solches statt besonderer Meldung den lieben Freunden und Bekannten. Beerdigung Freitag Nachmittags 5 Uhr.

Eisleben, d. 7. Juni 1865.

Die Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Den am 3. d. M. zu Graz in Steyermark auf einem Besuche bei seiner Tochter erfolgten Tod meines Schwiegervaters, des Herrn G. W. Gärtner, vormals zu Halle, beehre ich mich, Namens der übrigen Hinterbliebenen, ergebenst anzuzeigen. Merseburg, den 7. Juni 1865.

Elten, R. Reg.-Rath.

Den jungen Burschen von Holleben, welche dem Sarg unserer lieben, einzigen Tochter auf dem Wege zur Ruhestätte durch ihre Liebesgabe so schön geschmückt hatten, sagen wir dafür und für ihre freundliche Begleitung unsern herzlichsten Dank. Der gnädige Gott tröste uns in unserm Leid.

Holleben, den 7. Juni 1865.

Gaschert und Frau.

Dank.

Wir fühlen uns gedungen, der hiesigen Jugend für den abermaligen Beweis der Liebe an unsere verstorbenen Söhne, deren Grabhügel sie mit Gedenksteinen verschönerten, unsern herzlichsten Dank zu sagen.

Der Herr mag ihnen ein reicher Vergelter sein.

Rothehaus und Wehlig.

Die Familie Grüneberg und Wittwe Wittmann nebst Familie.

Berliner Fonds- und Geld-Cours. Berliner Börse vom 7. Juni 1865.

Fonds-Cours.			Rheinische v. Staatsgar.			Inländische Fonds.		
St. Brief.	Geld.	Div.	St. Brief.	Geld.	St. Brief.	Geld.	St. Brief.	Geld.
Freiwillige Anleihe 4 1/2	102	101 1/2	III. Em. v. 1855 u. 1860 4 1/2	100	99 1/2	Rasp. - Vereins-Wf.-Act. 4	—	130 1/2
Staats-Anleihe v. 1850 5	105 3/4	105 1/2	do. do. von 1862 4 1/2	99 1/2	99 1/4	Danziger Privatbank 4	—	115 1/2
do. von 1854 4 1/2	102 1/2	101 1/2	do. vom Staate gar. 4 1/2	—	101 1/4	Königsb. Privatbank 4	—	110 1/2
do. von 1856 4 1/2	102 1/2	101 1/2	Rhein-Nab. vom Staate 4 1/2	100 1/2	100	Magdeb. Privatbank 4	—	101 1/2
do. von 1864 4 1/2	102 1/2	101 1/2	garantirte 4 1/2	100 1/2	100	Pöfener Privatbank 4	—	101 1/2
do. v. 1850 u. 1852 4	99	98 1/2	do. do. II. Emiffion 4 1/2	99 1/4	99 1/4	Berl. Land.-Gefellfchaft 4	—	111 1/2
do. von 1853 4	99	98 1/2	Ruhrort = Grefelder - Kr. 4 1/2	99 1/4	99 1/4	Disc. Commandit-Anth. 4	—	102 1/2
do. von 1862 4	99	98 1/2	Glabbacher 4 1/2	99 1/4	99 1/4	Schlef. Bank = Verein 4	—	111 1/2
Staats-Schuldsscheine 3 1/2	91 1/2	91	do. II. Serie 4 1/2	99 1/4	99 1/4	Pommersche Ritterf. B. 4	—	100 1/2
Prämien-Anleihe von 1855 à 100 fl. 3 1/2	130 1/2	129 1/2	do. III. Serie 4 1/2	99 1/4	99 1/4	Preuß. Hypoth. = Verf. 4	—	115
Kur- und Neumärkische Schuldverschreibungen 3 1/2	—	88 3/4	Stargard = Hofen 4	—	—	do. do. (Genel) 4	—	105 1/2
Dor = Deichbau = Oblig. 4 1/2	—	102 1/4	do. III. Emiffion 4 1/2	100 1/4	—	Erste Preuß. Hypoth. = G. 4	—	104
Verl. Stadt = Oblig. 4 1/2	—	101 3/4	do. III. Emiffion 4 1/2	100 1/4	—	do. Gew. = Bf. (Schufter) 5	—	103 1/2
do. do. 3 1/2	—	88 1/2	Thüringer conv. 4	—	—	Industrie-Actien.		
Schuldverschreibung der Berl. Kaufmannschaft 5	—	102 3/4	do. II. Serie 4 1/2	—	—	Goerke Süttenwert 5	—	121 1/2
Pfundbriefe.			do. III. Serie conv. 4	—	—	Witnera 5	—	96 3/4
Kur- und Neumärkische 3 1/2	87	86 1/2	do. IV. Serie 4 1/2	—	—	Fabrik v. Eisenbahnb. 5	—	119
do. do. 4	97 3/4	—	Wißf. (Gefel-Derberg) 4	—	—	Deffauer Kohl. Gas 5	—	150
Dresdenerische 3 1/2	84 1/2	—	do. III. Emiffion 4 1/2	—	—	Fabr. f. Holzg. (Neuhaus) 4	—	102 1/2
do. do. 4	93 1/2	—	do. III. Emiffion 4 1/2	—	—	Berliner Pferdebahn 5	—	102 1/2
Pommersche 3 1/2	86 1/2	85 3/4	Ausland. Eisenbahn-Stamm-Actien.			Inländische Fonds.		
do. do. 4	97 1/2	—	Amsterd. = Rotterd. 6 1/2	123 1/2	122 1/2	Braunschweig. Bank 4	—	83 1/2
Poensche 3 1/2	—	—	Berlin = Görlitz 4	90 1/2	—	Bremer Bank 4	—	116 1/4
do. do. neue 4	95 1/2	—	Berlin = Stamm-Prior. 5	100 1/4	99 3/4	Coburger Creditbank 4	—	98 3/4
Sächsische 4	98 1/2	98 1/4	Galiz. (Carl Rudw.) 8 1/2	—	97 1/2	Darmstädter Bank 4	—	92 1/2
Schlesische 3 1/2	84 1/2	84 1/4	Galiz. = Zittau 5	—	40	Deffauer Credit 4	—	91 3/4
Schlesische 3 1/2	84 1/2	84 1/4	Kudwig = Reg. 6 1/2	—	140	Deffauer Landebank 4	—	90 1/2
Westpreussische 3 1/2	94	93 1/2	Mag. = Ludwigsb. 7 1/2	—	—	Genfer Creditbank 4	—	42 1/2
do. do. neue 4	93 1/2	93	Lit. A. u. C. 7 1/2	130	—	Gerar. Bank 4	—	106 3/4
Rentenbriefe.			Mosb. = R. u. G. 3 1/2	82 1/2	81 1/4	Gotthard Privatbank 4	—	100 1/2
Kur- und Neumärkische 4	97 1/2	97	Pr. = R. = St. B. 4	—	73 1/2	Hannoversche Bank 4	—	97 1/2
Pommersche 4	97 1/2	97	Reich. fr. Staatsb. 5	—	113 1/4	Leipziger Creditbank 4	—	84 1/2
Poensche 4	96 1/2	—	do. südl. Staatsb. 8	—	—	Luzemburger Bank 4	—	84
Preussische 4	97	96 1/2	bahn Lomb. 5	—	134 1/2	Meininger Creditbank 4	—	102
Rhein = u. Westphälische 4	97 1/2	97 1/2	Dfir. Sbb. St. B. 5	—	90 1/2	Norddeutsche Bank 4	—	116 1/2
Sächsische 4	98 1/2	98 1/2	Kuffische Eisen. 5	—	79 1/2	Oesterreichischer Credit 5	—	84 1/2
Schlesische 4	98 1/2	—	Mefban (böhm.) 5	—	78 1/2	Rothener Bank 4	—	118
Staats-Anleihe.			Warschau = Wien 5	68 1/2	68 1/2	Thüringische Bank 4	—	77 1/2
Preuß. Hypoth. Antells 4 1/2	101 1/2	101 1/4	Ausländische Prioritäts-Actien.			Weißenburger Bank 4	—	100 1/4
Certificates (Hübner) 4 1/2	101 1/2	101 1/4	Belg. Oblig. J. de l'Etat 4	78	—	Deff. Metall 5	—	66 1/2
Hyp. = Br. d. l. Pr. Hyp. 4 1/2	100 1/4	99 3/4	do. Somb. u. Meuse 4	78	—	do. National-Anleihe 4	—	71
Act. = Gef. (Samsenmann) 4 1/2	100 1/4	99 3/4	Defr. franz. Staatsb. 3	257	256	do. Prämien-Anleihe 4	—	22 1/2
Landb. Hyp. = Br. d. Pr. 4 1/2	100 1/2	100	do. fr. Südb. (Lomb.) 3	245 1/2	244 1/2	do. n. 100 fl. Loose 4	—	78 1/4
Hyp. = Bf. (Genel) 4 1/2	146 1/2	146	Mosk. = Nijan (v. St. G.) 5	87 1/4	86 1/4	do. Loose 1860 5	—	80 1/2
Pr. = R. = Ant. = Scheine 4 1/2	146 1/2	146	Nijan = Kowlog 5	79 1/2	—	Deff. Loose (1864) 5	—	53
Wand d. Berl. K. = B. 4	130 1/2	—	Galiz. (Carl Rudw.) 5	87 1/2	—	do. Silber-Anl. (1864) 5	—	75 3/4
Danziger Privatbank 4	115 1/4	—	Wechselkurs vom 7. Juni.			Ztal. Anleihe 5	—	64 3/4
Königsberger Privatb. 4	110 1/2	—	Amsterdam, für die feste Val. v. 250 fl. holl., f. Sicht (10 Tage) 3 1/2	—	—	Dresdn.		
Magdeburg. Privat = B. 4	101 1/2	—	do. do. do. do. 2 Monat 3 1/2	—	—	143 1/2	63	
Pöfener Privat = B. 4	101 1/2	—	Hamburg do. do. 300 Mark Val. f. Sicht (8 Tage) 3	—	—	152 1/2	63	
Pomm. Ritterf. Priv. B. 4	101 1/2	—	do. do. do. do. 2 Monat 3	—	—	151 1/2	63	
Eisenbahn-Actien.			London do. do. 1 Pfund Sterk. 3 Monat 3 1/2	—	—	6. 23 1/4	63	
Stamm = Act. 1864	St. Brief.	Geld.	Paris do. do. 300 Franc. 2 Monat 3	—	—	81 1/2	63	
Nachen-Düsseldorf 47 1/2	101	100	Wien do. do. 150 fl. öfr. B. 8 Tage 5	—	—	92 1/2	63	
Nachen-Maxtrichter 47 1/2	48 1/4	47 1/4	do. do. do. do. 2 Monat 5	—	—	92 1/2	63	
Berg- = Märkische 7 1/2	136 1/4	—	Agugburg do. do. 100 fl. rhein. 2 Monat 4	—	—	56. 26	63	
Berlin = Anhalter 11 1/2	193 1/2	192 1/2	Leipzig do. do. 100 fl. Cour. 8 Tage 4 1/2	—	—	99 1/2	63	
Berlin = Hamburger 10	144 1/4	—	do. do. do. do. 2 Monat 4 1/2	—	—	99 1/2	63	
Berlin = Potsdam = Magdeburger 16	—	222 1/2	Frankfurt a/M. do. do. 100 fl. rhein. 2 Monat 3 1/2	—	—	56. 26	63	
Berlin = Stettiner 7 1/2	136	135	Petersburg do. do. 100 fl. S. 3 Wochen 5 1/2	—	—	88 1/2	63	
Breslau = Schweidnitz = Freiburger 8 1/2	143 3/4	142 3/4	do. do. do. do. 3 Monat 5 1/2	—	—	88 1/2	63	
Brieg = Meisse 4 1/2	90 1/2	89 1/2	Warschau do. do. 90 do. 8 Tage 6	—	—	80 1/2	63	
Cöln = Mindener 15 1/2	3 1/2	229 1/2	Bremen do. do. 100 fl. Gold 8 Tage 4	—	—	111 1/2	63	
Magdeb. = Halberst. 25	—	240 1/2	Gold und Papiergeld.			Rapoldsd'or 5. 13	63	
Magdeb. = Leipziger 18 1/2	—	207	Fr. Bankn. mit R. 99 3/4	63	—	Louis'd'or 11 1/4	63	
Münster = Hammer 4	—	97 1/2	do. ohne R. 99 3/4	63	—	do. p. Stück 5. 10 10	63	
Staats-Anleihe.			Defr. B. B. 93 1/4	63	—	Souverains 6. 24 1/2	63	
Nachen-Düsseldorf 47 1/2	101	100	Poln. Bankn. —	—	—	Goldfronen 9. 9 1/2	63	
Nachen-Maxtrichter 47 1/2	48 1/4	47 1/4	Ruff. Bankn. 80 1/2	63	—	Gold, 1 Zollpfund fein 405 1/2	63	
Berg- = Märkische 7 1/2	136 1/4	—	Dollars p. Stück 1. 12 1/2	63	—	Friedrichsd'or 137 1/2	63	
Berlin = Anhalter 11 1/2	193 1/2	192 1/2	Imperialen 5. 17	63	—	Silber, 1 Zollpfund fein 29. 29 1/2	63	
Berlin = Hamburger 10	144 1/4	—	Dutaten 3. 6	63	—			
Berlin = Potsdam = Magdeburger 16	—	222 1/2	Die Weigerung war zwar im Ganzen fest, aber durchaus geschäftlos in allen Gattungen, nur in österreichischen Papieren wurde etwas mehr, und im Verhältnis zu den übrigen sogar viel gehandelt; für einzelne inländische Bahnen zeigte sich Frage, z. B. Anhalter und Cöln-Mindener, doch fehlte es an Abgehern; Fonds still.					
Berlin = Stettiner 7 1/2	136	135	Magdeburger Börse vom 7. Juni. Amsterdam kurze Sicht 143 1/2 Gd. Hamburg kurze Sicht 152 1/2 Br. do. 2 Monat 151 1/2 Br. Frankfurt kurze Sicht 2 Monat 56. 26 Br. Preuß. Friedrichsd'or 113 1/2 Gd. — Vereinigte Dampfschiffahrts = Prioritäts = Actien (Zinsfuß 5%) 101 1/2 Gd. — Magdeburg = Leipziger Stamm = Actien Lit. B. 4% 99 Gd. — Magdeburg = Halberstader Prioritäts = Actien 4% 96 1/2 Gd. — Magdeburg = Wittenberger Prioritäts = Actien 4 1/2% 101 1/4 Br. — Magdeburger Lebensversicherungs = Actien 5% 100 Br. — Hagelversicherungs = Actien 5% 120 Gd. do. Gas = Actien 4% 180 Gd.					

Marktförderung.

Magdeburg, den 7. Juni. Weizen - #. Roggen - #. Gerste - #. Hafer - #. Karloffelsspiritus, 8000 #. Fralles, loco ohne Faß 14 1/2 #. Nordhausen, den 7. Juni. Weizen I # 25 3/4, loco 2 # 5 1/2, Roggen I # 15 1/2, Hafer I # 21 1/2, Gerste I # 7 1/2, Hafer I # 12 1/2, Hafer 27 1/2, Hafer I # 2 1/2, Hafer I # 14 1/2, Hafer I # 13 1/2. Berlin, den 7. Juni. Weizen loco 45-62 # nach Qualität. — Roggen loco 81-82 #, do. ab Boden bez., schwimmend 80-81 #, do. bez., pr. Juni u. Juli/Jul 38 1/2-40 # bez., Juli/Aug. 39 1/2-41 # bez., u. Br., 1/2 Br., C., Aug./Sept. 40 1/2-42 # bez., Sept./Oct. 42 1/2-44 # bez., u. G., 1/2 Br., Oct./Nov. 42 1/2-44 # bez. — Gerste, große und kleine 30-34 # pr. 1750 # vrd., Dersbrud 32 1/2 # ab Bahn bez. — Hafer loco 24-28 #, Hafer 27 # ab Bahn bez., fein polnischer 27 1/2 # do., Riefeking pr. Juni 26 # bez., Juni/Jul 25 1/2 # Br., Juli/Aug. 25 1/2 # Br., Aug./Sept. 25 1/2 # Br., Sept./Oct. 24 1/2 # nominell, Oct./Nov. 23 1/2 # bez., u. G. — Gersten, Kochwaare 50-57 #, Futterwaare 48-50 #. — Rübbel loco 18 #, Br., Juni u. Juli/Jul 13 1/2 #, 1/2 # bez., Juli/Aug. 13 1/2 # bez., Sept./Okt. 13 1/2 # bez., u. G., 1/2 # bez., u. G. — Weizen loco 12 1/2 #, — Spiritus loco ohne Faß 14 1/2 # bez., Juni u. Juli/Jul 14 1/2 # bez., u. G., 14 Br., Juli/Aug. 14 1/2 # bez., u. G.

bez. u. G., 1/4 Br., Aug./Sept. 14 1/2-15 # bez., u. G., 1/2 Br., Sept./Oct. 14 1/2-15 # bez., Br. u. G., Oct./Nov. 14 1/2-15 # bez. — Weizen dauernd still. Roggentermine eröffnen in flauerer Tendenz, als man nach Magdeburg der eingetroffenen Neuzählerliste zu erwarten berechtigt war. Auch die Saatenhandelsberichte sind der Art, daß sie einen Rückgang von 1/2 #, wie er heut stattfand, nicht ganz gerechtfertigt erscheinen lassen. Im Ganzen fand, wie größtentheils bei vorerwähnter Plauze wurde, ein beschränktes Geschäft statt, welches, je näher zum Ende, immer geringfügiger wurde, und damit erlosch auch Preise, ungeachtet einerseits ein momentanes Aufschlagen vorgedrungen, einem ferneren Abschlagen. Plauzwaare, wenn welche sein war und sich in guter Condition befand, konnte gut gelassen werden, doch beschränkte sich der Verkehr auf wenig kleine Partien, gefund. 1,000 Ctr. Gerste war heute fast offerirt, sehr lau und billiger. Hafer loco ziemlich fest, dagegen waren Termine nur schwach preisgehalten, gefund. 1,200 Ctr. Rübbel war matt und Preise vermochten sich bei ganz schwachem Umsatz nur sehr mühsam zu behaupten. Zum Schluß wurde für Gerste einige Kaufkraft, aber nur zu billigt bezahlten Courfen bemerkt, gef. 300 Ctr. Spiritus schloß sich von der allseitigen Mächtigkeits nicht aus, und waren sowohl für loco als auch für Termine selbst zu billigeren Preisen Abgeber überwiegend, und auch das Geschäft war in diesem Artikel nur ein kleines, gefund. 130,000 Quart.

Seiten der Leipziger Producten-Börse am 6. Juni notirte Preise für bezugsnehmlich 1 Zollcentner, für 1 Dresdner Scheffel, mit in Parenthese beigefügtem Preise



Sächsisch-Thüringische Gewerbe- und Industrie-Ausstellung in Merseburg.

Treten wir nunmehr, nachdem die rechte Stimmung über uns gekommen, unsern Rundgang an. Im Transept allein kann der aufmerksame Betrachter stundenlang betreiben, ohne sich an den hier ausgestellten Gegenständen satt zu sehen. Hier beglückt uns die Industrie, wie sie der Kunst dient. Vor Allem erregt die herrliche Bronzestatue Wickefs (Lauchhammer), nach Rietzschels Entwurf in gelungenerm Guss ausgeführt, meisterhaft eiselirt, die höchste Aufmerksamkeit. Auf hohem, umkränzten Postamente, das mit zwei vorzüglich gearbeiteten Reliefbildern, die aber nicht hier, sondern an einer anderen Stelle des Luther-Denkmales ihren Platz finden werden, geziert ist, ruht die Gestalt des großen englischen Vorläufers der Reformation, ersten Antistes, das Auge forschend in das geöffnete Bibelbuch in seiner Hand senkend. Wir machen vorzüglich auf die Ausführung des Gesichts und den schönen Faltenwurf der Kleidung aufmerksam. — Daneben stellen gleich am Eingange zwei lebensgroße Figuren aus Kalkanath, einer Masse, deren Bestandtheile nur im Anhaltischen gefunden werden, von H. Jannasch in Verneburg; wir betrachten ferner mit Vergnügen die in Thon oder Cement ausgeführten Figuren von Heber & Co. in Chemnitz, u. A. einen schön gearbeiteten Adler, zwei Candelaber, eine Victoria, „Glaube“, „Liebe“, „Hoffnung“, eine Koreley und viele andere Denamente. In gleichem Grade interessieren uns die gut gebachten und sauber ausgeführten Bildhauerarbeiten von Wittfock und Glück in Halle; ein einfaches, ziemlich verziert aufgestelltes, den Kenner in hohem Grade erfreuendes Kreuz von Serpentin; zwei gusseiserne Fontänen von Wägebprung und Tanagerhütte, letztere mit einem schön erfundenen und gearbeiteten Wasserspender, einen Vogel darstellend, der den Schnabel nach oben richtet. Neben diesen rühmendwerthen Erzeugnissen der plastischen Kunst und der Eisenarbeit zieht die meisten Besucher sofort der große, herrlich polierte Steinsalz-Obelisk von Erfurt (Johannisfest) an, um welchen Steinsalzblöcke, Gypsfallgale, Gewerbe- und Viehsalze gelagert sind. Den Kenner interessiert aber in noch höherem Grade die rechts aufgestellte Pyramide von Staßfurter Steinsalz, umringt von vielen andern, später zu besprechenden Mineralien dieses ungeheuren Salzlagers.

Auf derselben Seite des Transeptes finden wir eine höchst interessante Zusammenstellung von Bergwerksproducten aus dem Vitriol-Maunwerk Neuglück bei Eisleben, ausgeführt von H. Müller; solid und sauber gearbeitete Fässer von Hoffmann in Naumburg, Metzger in Altenburg und eine durch Arbeit und Form gleich ausgezeichnete Fässergruppe von G. u. B. in Merseburg. Links am Eingange fallen die fotostoffen, ohne Tadel gearbeiteten Kupferapparate von H. Hallström in Nienburg a/S., ein kupferner Spiritapparat (Sawallcher Apparat, liefert per Stunde 150 Quart feinsten Spiritus von 96—97 pCt. Tr.) und ein kupferner Vacuum-Apparat mit Condensator, sofort in die Augen. Bevor wir den Mittelbau verlassen, betrachten wir noch den schönen, von der Decke herabhängenden Kronleuchter von Eduard Willhardt in Hohenmölsen, ein Meisterstück in dieser Gattung. Der Glöckner, die uns einladen, deren mächtige, silberne Klänge allabendlich den Schluss der Ausstellungshalle verkünden, sowie der Orgel, die fast während des ganzen Tages geübte Spieler findet, denken wir bei den betreffenden Gruppen. Wenden wir uns nunmehr zu dem Flügel links vom Eingange, wo die Gruppe F Platz gefunden. Hier erhebt sich auch das ungeliebte Auge an den reinsten, herrlichsten Formen; hier weitest die Ausstellungsgegenstände der verschiedenen Eisenwerke des Gebietes: Lauchhammer, Zangerhütte, Wägebprung, Königshütte, Nothhütte, Altenburg, Zellerfeld, Hefers Eisen-gießerei in Chemnitz u. a. m. um den Preis, hier tritt uns überall die Industrie wiederum in den schönsten Kunstformen, die Arbeit im Feuerleide, entgegen; hier kommt der gründlichste Sachkenner, der ehrlichste Kritiker in Betreffheit, wenn von den Ausstellern und welchem Gegenstande er den Vorzug einräumen soll. Gartenmöbel, Kronleuchter, Statuetten, Kabinetsmesser, Amazonschalen, Helme, zierlich durchbrochene Wendeltreppen, prachtvolle Defen, drei wundervolle Kamine, Etageren, Pferdestände, kunstvoll verziert: — dem flüchtigen Besucher fehlt die Zeit, um alle diese Herrlichkeiten zu betrachten, vielmehr noch, um ihrer Schönheit nachzugeben und sich der reizenden Details zu erfreuen. Wir empfehlen ganz besonders diese Klasse der Gruppe F denjenigen Besuchern, welche der Ausstellung nur wenige Stunden widmen können. Feuersichere Geldschränke schließen sich an; wir verweilen einen Augenblick bei dem von Robert Thümmel in Leipzig, der mit einer künstlichen Ringelvorrichtung in Verbindung steht, und bei dem von Polysius in Dessau, neben welchem ein Modell des zu demselben gehörigen künstlichen Schlosses unter Glas dem Betrachter Erfahrenen abnothigt. Die ausgestellten Defen, Schlossarbeiten, Hufeisen; die zahlreichen Gewebe von theilweise neuer Construction und tadellos Arbeit; die Klemperarbeiten, unter welchen eine Flasche, aus einem Stücke Messing ohne Naht mit dem Hammer gearbeitet (Reisfarth in Biegel), den meisten Besuchern entgeht; das herrliche Kampensortiment von E. Willhardt in Hohenmölsen; die broncieten Kupferwaren (August Flug in Jena), die Glockengeläute, Platten, das Sinn-Kinderspielzeug von Gerlach in Naumburg, reizend in der Form und tüchtig in der Arbeit; die kostbaren Filiganarbeiten von Alwin Görne in Ronneburg, die wir sämmtlich zum Ankauf für die Lotterie empfehlen u. s. w.; die Ahlen und Dete, die Messerwaren und Neufelarbeiten, die Messingwebereien, Sprungfedermatrassen und die Hunderte von in dieses Gebiet gehörigen Gegenständen können wir heute nur flüchtig betrachten, und geben uns gleich nach der Hinterfront, wo in Gruppe B aufgestellt sind: Pumpen, Steinzeug, die verschiedenartigsten Maschinen, als Nähmaschinen (Otto Gieseke in Halle,

Nagel in Merseburg, Schmidt in Leipzig u. s. w.), Ausringemaschinen, Pappriemaschine, Golddruckpresse (Krause in Leipzig), andre Pressen, Satinirwalzwerke, Papierbeschneidemaschine, Drehrollen (Scheller in Leipzig), Reifziegemaschinen, Druck- und Saugpumpe (Leopold in Erfurt), Desinficirbrennmaschine (Kühn in Gera), Farbmühle, Winden, amerikanische Schmiedefeuer (Schmidt in Weiskensfeld), Hobmaschinen (Spitzner in Leisnig, Franz Bächner in Halle), Drehbänke (Marx in Halle), hydraulische Pressen (Fahr in Gera), Dampfmaschine (Zung & Must in Halle, Meuwes & Leutert in Giebichenstein), Centrifugalpumpe (Schade & Co. in Zeitz), Wanddampfmaschine (Wrod & Stiehrer in Zwickau), liegende Dampfmaschine (C. C. Merkel in Chemnitz), Förderdampfmaschine (Otto Gieseke in Merseburg) u. s. w.; dann Dressinen, niedliche Kinderwagen und Schlitten (Elbe in Merseburg, Vogel ebenfalls), Bierkühlapparate (Köppe & Trardorf in Merseburg), Stahl- und Weisfußwaren (Dr. G. Kestler in Schleusitz), Drahtseile (Weserhorn & Stoye in Gonnern) u. s. w. Zu Gruppe B gehören ferner die sämmtlichen im hinteren Hofe befindlichen landwirthschaftlichen Maschinen, sehr zahlreich vertreten, eines besondern Ueberblicks bedürftig. — Für jetzt begeben wir uns zunächst nach der hinter dem Ausstellungsgelände befindlichen Restauration, wenn wir nicht schon vorher uns anderswo beglückt haben; ein gutes Frühstück und Diner, ein feines, billiges Glas Bier oder Wein ist schon zu haben, namentlich ist die Epe'sche Restauration immer sehr stark besucht. — Eine der interessantesten Gruppen im untern Raume des Gebäudes ist unstreitig D, Klasse XXV, Möbel (Korbwaren, Klasse XXVII, finden sich hier nicht, sondern im oberen Stocke, dagegen ein Theil der Klasse XIII, unverarbeitetes Leder.) Wir können Klasse XXV der Gruppe D bezüglich der starken Vertretung, der guten und kunstvollen Ausführung nur mit Gruppe F, Klasse XXI (Kunstgegenständen) vergleichen. Für jetzt auf eine Anführung von Einzelheiten verzichtend, constatiren wir, daß hier jedes Bedürfnis, jeder Geschmack befriedigt werden kann und wird. Die sogenannten Buffets, Mehr oder weniger kunstreich ausgeführt, spielen die Hauptrolle; Ausbaumholz ist am meisten vertreten. (H. Hoffmeister & Co. in Gotha, A. Kriene in Meiningen, H. Rothe in Gera, v. Hagen in Erfurt u. A.). Schreibische (Schreier in Weimar, Reishauer in Naumburg, Wiese in Erfurt, Neubauer in Magdeburg), sowie Silberpinne (Ludwig in Halle, Dreyluft in Merseburg (Zuwelenschrank), Bösch in Magdeburg, Fricke daselbst), fehlen nicht. Tische, Canapees, Stühle sind in ausreichender Anzahl zu finden. Aufmerksamkeit erregen: Förster's verbessertes mechanisches Pult, mit geringer Mühe in die verschiedensten Stellungen zu versetzen; ein Blumenträger mit schöner Vergoldung von Köpke in Magdeburg; die Spiegel und Consolen von Wittenzwei in Leipzig und Enke in Magdeburg (auch Muster von Parquetfußböden); ein Kurusistisches, ganz von Leder gearbeitet, von F. Carstow in Merseburg, ein Cabinetstück; Stühle von Hirschgeweihen (Ulbrecht in Götzen) u. s. w. Wir ersparen uns die genauere Betrachtung, um noch den letzten Raum des untern rechten Flügels, Gruppe G und I flüchtig zu durchmustern. Hier finden wir zunächst Uhren, Thurmuhren, Regulatoren und Taschenuhren. Wir machen vorläufig aufmerksam auf die Fabrik von Künig in Merseburg mit prächtigem Marmorgehäuse von Hübeland, den Regulator von Weingarten in Coburg, die Chronometer von Großmann in Glashütte bei Dresden, die Ankeruhren von Wöigt in Naumburg und Köhn in Weimar; die Thurmuhr und die Wächter-Controleur-Uhr von Zachariä in Leipzig. Unter den Ausstellern mustersüchtiger Instrumente finden wir die Firmen Blüchler in Leipzig, Berckschneider daselbst, Hölting und Spangenberg in Zeitz, Hartensfeld in Halle, Honigmann daselbst, Zeidler in Wolfenbüttel (Pianos etc.), Kruspe in Erfurt (Holzblasinstrumente), Penzel in Leipzig (Posaune), Heinel in Markneukirchen (Schorompete), Schwatal in Merseburg (Kufufes), Wiedemann in Halle (Flöte, Fagott), Hammig in Markneukirchen (Geige), F. W. Lauka in Altenburg (Harmonikas) vertreten. Unweit der Instrumente befinden sich zwei kleine, oft übersehene Wachsfiguren unter rothem Glas (Antiquitäten), die wohl Interesse einflößen können. Von allen Seiten betrachtet und befühl wird ein künstliches Bein von Erfurt in Leuchern, das neben verschiedenen Buchbänden unweit der Instrumente lagert. Die mathematischen und physikalischen Instrumente sind wenig aber in guter Weise vertreten. Schenken wir schließlich der mit Gruppe G vereinten, sehr schwachen Gruppe I einen Blick, amüsiren uns an einzelnen, zum Theil sehr humoristischen Gruppen, z. B. an den Karten spielenden und rauchenden Fächern, an den Rehbühnern (Preufe aus Eisleben), betrachten die ausgestopften Raupen von Schreiner aus Weimar, die verschiedenen ausgestopften Vögel, unter denen 2 schöne Trappen, die von Klausch aufgestellt, feletirt und ausgestopften Wirtelhiere und mehrere andre hierher gehörige Gegenstände; dann können wir unsere schnelle Rundschau im untern Raume des Gebäudes als beendet ansehen, wohl wissend, daß man bei einem ersten Umgange manches Werthvolle übersehen, dem dann später sein Recht widerfahren muß.

Die Kunst-Ausstellung

findet vom 11. d. M. bis 9. Juli in den Sälen des Stadtschießgrabens statt.

Eintrittsgeld à Person 5 Gr.
 Abonnements-Karten und Verzeichnisse der Ausstellung sind an der Kasse zu haben.

Eröffnung: Sonntag den 11. d. M. Vormittags 11 Uhr.

Halle, den 8. Juni 1865.

Der Vorstand des Kunstvereins.

Eingegangene Neuigkeiten.

Allgemeine deutsche Real-Encyclopädie für die gebildeten Stände. Conversations-Lexicon. Fünfte umgearbeitete, verbesserte und vermehrte Auflage. Vollständig in fünfzehn Bänden. 37.—40. Heft. 8. Leipzig, Brockhaus. Preis des Heftes 5 Gr.

Kleineres Brockhaus'sches Conversations-Lexicon für den Handgebrauch. In 4 Bänden oder 40 Heften. Zweite völlig umgearbeitete Auflage. Neue Ausgabe. 4. 5. Heft. 8. Leipzig, Brockhaus. Jedes Heft 5 Gr.

Unsere Zeit. Deutsche Revue der Gegenwart. Monatschrift zum Conversations-Lexicon. Neue Folge. Herausgegeben von Rud. Gottschall. 1. Jahrgang. 55. Heft. gr. 8. Leipzig, Brockhaus. Preis 6 Gr.

(Zu den hier aufgeführten Fortsetzungen Brockhaus'scher Verlagswerke bemerken wir, daß mit dem 40. Heft des größern Conversationslexicons der 4. Band dieser Ausgabe schließt. Das 5. Heft der Monatschrift „Unsere Zeit“ hat folgenden Inhalt: Dante in Deutschland. Von Th. Raur. Der Krieg gegen Dänemark im Jahre 1864. Dritter Artikel. Die Wajsbauten. Erster Artikel. Adel und Volk in Japan. Die Lage der dramatischen Dichter in Deutschland. Feuilleton (Metrolage. Theater. Erd- und Völkerverände.)

Geschichte Julius Cäsars. Von Verfasser autorisirte (billige) Ausgabe. Dritte Aeuferung. gr. 8. Wien, C. Groth's Sohn und Berlin, F. Dümmler.

Wettermann's Illustrirte deutsche Monatshefte für das gesammte geistliche Leben der Gegenwart. Mai 1865. 8. Braunschweig, W. Wettermann. Preis 10 Gr.

(Inhalt: Eine größere Erzählung von Julius Cäsar's „Eine alte Liebe“. Dieser folgt eine interessante Skizze „Mozart's Aelster“ von Ludwig Nobl. Karl von Solter theilt vier bisher ungedruckte Briefe Goethe's an den Herrn von Schöckmann mit. Seitter giebt die Fortsetzung seines Aufsatzes über „Berber“ und Karl Vogt den zweiten Theil seines naturwissenschaftlichen Artikels über „Das Meer“. Hieran schließen sich „Kleine Naturbeobachtungen“ von C. Schröder, ein Aufsatz von Fr. Mohr „Ueber die Entstehung der Steinbohlen“ und endlich die Mittheilungen des „Neuesten aus der Ferne“. Von den Illustrationen haben wir neben mannigfachen Ansichten von der Insel Madeira besonders die beiden Porträts von Mozart und seiner Jugendliebten hervor.)

Musikalisches.

Der Nachmittag des 28. Mai brachte Bettin zwei verschiedene Musikgenüsse. Das vom Herrn Conrector Müller zum Besten des Pestalozzi-Vereins veranstaltete und von ihm mit Sachkenntnis geleitete Kirchen-Concert hatte durch sein reiches Programm, so wie durch seinen Zweck ein zehnjähriges Publikum herbeigeführt. Möge daraus, so wie aus der Bereitwilligkeit der Solisten, die, sämtlich nur Dilettanten und mitbin jeder Kunstfritzt fern stehend, hier nur einem edlen Zwecke dienen, Herr Conrector Müller eine Anerkennung seiner Mühe und Aufmunterung für ähnliche Unternehmungen ertheilen.

Ein zweites Concert, an demselben Nachmittage von dem Aeltesten Musikchor des 10. Regiments Infanterie im Garten des Schützenhauses gegeben, war ebenfalls sehr besucht. Die Leistungen dieses Musikchors in der Ausführung eines sehr geschmackvollen Programms bestärkten auch hier nur den hohen Ruf, der ihm unter der gelehrten Leitung seines verdienstvollen Musikmeisters Winter sowohl in seinem schönen Ensemble, wie in der Virtuosität der einzelnen Musiker, von der Kunstfritzt in weiten Kreisen längst zu Theil wurde. Möge uns ein gleicher Genuß bald wiederbesuchen!

Fremdenliste.

Angelommene Fremde vom 7. bis 8. Juni.

Stadt Zürich. Hr. Oberst a. D. v. Ehrenberg a. Berlin. Hr. Stadtrath Weigt a. Danzig. Hr. Techn. Ernt a. Viedensloß. Hr. Agent Rehmer a. Magdeburg. Hr. Commerz-Rath Daniel a. Breslau. Die Erzn. Kaufl. Wolf a. Frankfurt a. M., Schrader a. Braunschweig, Lehmann a. Berlin, Philippsohn a. Dresden, Holte a. Bremen.

Goldner Ring. Hr. Rent. Naumann m. Frau a. Berlin. Hr. Buchhbr. Stübber a. Querfurt. Hr. Holzbr. Zahn a. Buda. Hr. Schradler a. Gesehmünde. Hr. Märtens a. Berlin. Die Erzn. Kaufl. Lindemann a. Wirtza a. S.,

Beibehalt a. Magdeburg, Meiser a. Köthen, Köthhardt a. Berlin, Volger a. Neudorf, Reiter a. Bamberg, Wittmer a. Kassel.

Goldner Löwe. Die Erzn. Kaufl. Szafranski a. Berlin, Schwarz a. Magdeburg, Peter a. Nürnberg. Hr. Rent. Klop a. Weimar. Hr. Sec. Werthold a. Alheim. Hr. Brauereibes. Schmidt a. Culmbach. Hr. Fabril. Hermann a. Dürrenberg.

Stadt Hamburg. Hr. Dr. Kluge m. Frau a. Bremen. Hr. Gymnas.-Lehrer Dr. Fischer a. Leipzig. Frau Weßthal m. Tochter a. Dresden. Hr. Buchhbr. Schröder a. Plauen. Die Erzn. Kaufl. Szafranski u. Schweizer a. Berlin, Peterßen a. Sandbrücken, Alshon-Cohen a. Plesgen, Leber a. Heidelberg, Kramm a. Braunschweig, Bodet u. Barth m. Frau a. Leipzig, Bankowits a. Leipzig, Stierb a. Bielefeld, Harde a. Magdeburg.

Meute's Hotel. Hr. Prof. Richter m. Gem. a. Chemnitz. Hr. Fabril's Dir. Bärgert a. Gera. Hr. Antm. Schulte a. Mohlau i. Schl. Hr. Stud. Armstrong a. Hannover. Hr. Ingen. Solter a. Gethfädh. Hr. Pastor Brode a. Pommern. Hr. Dr. phil. Steinmüller a. Naumburg. Hr. Parit. Baron a. Breslau. Hr. Buchhbr. Kaudin a. Leipzig. Hr. Kauf a. Königsberg i. d. Neum. Hr. Rent. Kunge a. Quedlinburg. Die Erzn. Kaufl. Lange a. Grimnitzau, Sommergut a. Magdeburg, Kürschner a. Erfurt, Heintze u. Dehler a. Saalfeld.

Meteorologische Beobachtungen.

7. Juni.	Morgens 6 Uhr.	Nachmitt. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Luftdruck	336,72 Bar. L.	336,62 Bar. L.	337,49 Bar. L.	336,94 Bar. L.
Dunstdruck	4,84 par. L.	4,61 Par. L.	2,54 Par. L.	4,00 Par. L.
Rel. Feuchtigkelt	81 pCt.	60 pCt.	53 pCt.	65 pCt.
Luftwärme	12,9 G. Rm.	16,0 G. Rm.	10,2 G. Rm.	13,0 G. Rm.

Börsen-Versammlung in Halle

am 8. Juni 1865.
 Preise mit Ausschluß der Courtagé.

Im Getreidegeschäft wenig Zufuhr bei unverändert festen Preisen.

Weizen: 170 $\frac{1}{2}$ 51—53 $\frac{1}{2}$ bez., 174—75 $\frac{1}{2}$ 53 $\frac{1}{2}$ —54 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ bez.

Roggen: 160 $\frac{1}{2}$ 39 $\frac{1}{2}$ bez., 168 $\frac{1}{2}$ 41—42 $\frac{1}{2}$ bez.

Gerste: 140—150 $\frac{1}{2}$ 29 $\frac{1}{2}$ —32 $\frac{1}{2}$ bez.

Hafers: 25—25 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ bez.

Kümmel: unverändert.

Fenchel: 8 $\frac{1}{2}$ —9 $\frac{1}{2}$ —10 $\frac{1}{2}$ nach Qualität bez.

Delfsaaten: fehlen.

Wau: p. Str. 2 $\frac{1}{2}$ —3 $\frac{1}{2}$ bez.

Stärke: 5 $\frac{1}{2}$ —5 $\frac{1}{2}$ G. gefordert.

Speisrus: ohne Handel.

Rübsöl: 13 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ nominell.

Solaröl: unverändert.

Delfkuchen: 2 $\frac{1}{2}$ angeboten.

Rübensyrup: 30—31 $\frac{1}{2}$ Gr.

Pflaumen: 3 $\frac{1}{2}$ —4 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ bez.

Heu: 1 $\frac{1}{2}$ —1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ bez.

Langstroh: 7 $\frac{1}{2}$ —8—8 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ bez.

Maschinenstroh: 5 $\frac{1}{2}$ —6 $\frac{1}{2}$ bez.

Marktbericht.

Halle, den 8. Juni. Getreidepreise (nach Berl. Scheffel und Preuß. Gelde) auf der Birse. Weizen 2 $\frac{1}{2}$ 3 $\frac{1}{2}$ 9 $\frac{1}{2}$ bis 2 $\frac{1}{2}$ 8 $\frac{1}{2}$ 3 $\frac{1}{2}$ Roggen 1 $\frac{1}{2}$ 13 $\frac{1}{2}$ 9 $\frac{1}{2}$ bis 1 $\frac{1}{2}$ 22 $\frac{1}{2}$ 6 $\frac{1}{2}$ Gerste 1 $\frac{1}{2}$ 6 $\frac{1}{2}$ 9 $\frac{1}{2}$ bis 1 $\frac{1}{2}$ 10 $\frac{1}{2}$ — Hafers 1 $\frac{1}{2}$ 1 $\frac{1}{2}$ 3 $\frac{1}{2}$ bis 1 $\frac{1}{2}$ 1 $\frac{1}{2}$ 9 $\frac{1}{2}$. — Heu pro Centner 1 $\frac{1}{2}$ —1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$. Langstroh pro Schock a 1200 $\frac{1}{2}$ 7—8 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$. Die Volksteuerwaltung.

Bekanntmachungen.

In dem Konkurse über das Gesellschaftsvermögen der hier unter der Firma **Otto Vettega & Comp.** bestehenden Handelsgesellschaft, und in dem über das Privatvermögen des Banquier **Otto Vettega** hier eröffneten Konkurs ist der Tag der Zahlungseinstellung anderweit auf den **28. Juli 1864** festgesetzt worden.

Halle a/S., am 26. Mai 1865.
Königl. Kreisgericht, 1. Abtheilung.

Bekanntmachung.

Die diesjährigen Commun-Döbst-Nutzungen sollen

Dienstags den 13. Juni cr.
Nachmittags 3 Uhr im Sessions-Zimmer des hiesigen Rathhauses unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend verpachtet werden.

H a u s t a d t, den 7. Juni 1865.
Der Magistrat.

Ritterguts-Verkauf.

Ein Rittergut im Königreich Sachsen, $\frac{1}{2}$ Stunde von der Leipzig-Döbler Bahn, mit 265 Ader Areal (= 576 preussischen Morgen), gutem Inventar und neubauten Gebäuden, soll veränderungsbalber verkauft werden und wird Herr **Gd. Stückrath** in der Expedition dieser Zeitung nähere Auskunft geben.

Kirchen-Verkauf.

Die diesjährige Kirchnutzung der Gemeinde D e c h l i g soll den 16. Juni d. J. Nachmittags 2 Uhr in der Gemeindekanzlei meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

D e c h l i g, den 3. Juni 1865.
Schunke, Ortsrichter.

5000 $\frac{1}{2}$ sind sofort oder zum 1. Juli, 4600 $\frac{1}{2}$ zum 1. October d. J. gegen gute, wo möglich ländliche Hypothek auszuleihen durch den Rechtsanwält **Krukenberg.**

Döbstopachtung.

Die diesjährige Döbstopachtung in **Frenberg's Garten** soll Sonnabend den 10. Juni Nachmittags 4 Uhr meistbietend verpachtet werden.

Ritterguts-Verkauf.

Ein Rittergut bei Magdeburg mit 1400 Morgen Areal incl. 94 Morgen Wiesen, schöner Brennerei, sehr guten Wirtschaftsgebäuden, massiven Herrenhaus ist zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt der Amtmann **Viermann** in Magdeburg, Jacobsstr. 26.

Unentgeltliche Mittheilung

jeden, auch den heftigsten Zahnschmerz binnen 2 Minuten dauernd zu beseitigen, macht **D. Feller**, Chemiker in Halle a/S. (Das betreffende Mittel wird auf Verlangen sofort mit beforat.)

Wein probates Mittel gegen **Hamster**, $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ 10 $\frac{1}{2}$ Gr.; radikale **Wanzenincur**, **Mottentinctur** und **Pulver**; **Amel-senpulver** ganz sicher; **Fliegenwasser** u. v. a. Mittel mehr bei Apoth. **D. Feller**, Landwehrstr. 5.

Geschäfts-Verkauf.

Mein seit vielen Jahren mit Vortheil betriebenes flottes Materialwaaren-Geschäft beabsichtige ich unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Anzahlung 5 bis 600 $\frac{1}{2}$. Waarenvorräthe sind nicht zu übernehmen. Näheres gegen frankirte Anfragen unter L. W. Nr. 18 poste restante Mersburg.

2—300 $\frac{1}{2}$ sind auszuleihen und zu erfragen bei **F. Ködderitz**, gr. Klausstr. Nr. 30.

5000, 6000 u. 8000 $\frac{1}{2}$ sind sofort oder zu Michaelis auszuleihen durch **W. Barth** in Siebichenstein.

Zur Präsent-Literatur.

Goethe-Galerie. Charaktere aus Goethe's Werken. 50 Blätter in Stahlstich. M. Text von **Pecht**. Quarto. Prachtband. 15 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.

Schiller-Galerie. Charaktere aus Schiller's Werken. 50 Blätter in Stahlstich. M. Text von **Pecht**. Quarto. Prachtband. 14 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.

Rückert's Liebesfröling. Pracht-ausgabe mit Abbildungen. Quarto. Reicher Einband. 10 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.

Guten Morgen Vielliebchen. Album in Photographien. Mit Gedichten. Octavo. 4 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.

Kleine Blumen, kleine Blätter. Ein Bildertrauss in Photographien. Mit Gedichten. Octavo. 4 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.

Musterbuch f. häusliche Kunst-arbeiten. Von **Zahn**. 24 Tafeln Vorlagen. Folio. 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.

Blumen der Heimath in Bild und Lied. 6 Blätter in Pracht-Farbendruck. Mit Dichtungen von **J. N. Vogl**. Folio. 6 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.

Beschaules u. Erbauliches. Ein Familien-Bilderbuch v. **L. Richter**. 24 Blätter Abbildungen mit Text. Folio. Elegant gebunden. 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.

Dresdener Gallerie-Album in Photographien. 12 Blätter. Quarto. 4 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.

Halle in der **Pfefferschen Buchhandlung.**

Guts-Verkauf.

Ein im Regierungsbezirk Merseburg belegenes **Landgut von 300 Morg. Areal**, durchgehends **Klapp- und Weizenboden**, schönen Wohn- u. Wirthschaftsgebäuden (Kuchstall gewölbt), lebendem und todtem Inventarium, als: 8 Pferde, 32 St. Rindvieh, circa 300 St. Schaaf, 24 Schweine u. landwirthschaftliche Maschinen und Ackergeräthe, **dabei befindlicher sehr rentablen Ziegelei** mit mächtiger Ziegeleide, ist Umgehalber für 56,000 \mathcal{M} mit 20 bis 25,000 \mathcal{M} Anzahlung zu verkaufen und sofort zu übernehmen.

Kaufliebhaber erfahren alles Nähere durch **C. Niedel** in Halle, Rathhausgasse 7.

Perfekte Landwirthschafterinnen, 1 Kochmamsell u. 1 Kammerjungfer suchen Stellung. Nachweis erteilt **C. Niedel** in Halle, Rathhausgasse 7.

Fleißige und tüchtige Zimmergesellen finden dauernde Beschäftigung bei **C. Pauli**, Zimmermeister.

Zwei Lehrburschen können sofort in die Lehre treten. **C. Pauli**, Zimmermeister, große Klausstraße 13.

Ein **Bierverleger** wird gegen festen Lohn gesucht. Näheres **Belvedere in Halle**.

Ein zuverlässiger **Kuhhirte** wird gesucht in der Dekonomie gr. Brauhausg. 30.

Wirthschafterinnen weiß sofort, 1. Juli und 1. Oct. nach Fr. **Fleckinger**, kl. Schlamm 3.

Einem zuverlässigen **Verfälscher** sucht sofort **Berner**, Maurermeister.

Ein junges gebildetes Mädchen, in weiblichen Handarbeiten bewandert, sucht sofort oder zum 1. Juli d. J. eine neue Stelle als **Gesellschafterin**, Hüthe für eine Hausfrau oder als **Verkäuferin**, in welcher letzteren Eigenschaft sie schon 2 Jahre mit Erfolg beschäftigt war. Adressen unter A. B. nimmt **Ed. Stückrath** in der Exped. d. Ztg. an.

Ein Chemiker,

früherer Apotheker, sucht unter bescheidenen Ansprüchen sogleich oder später eine Stelle in einer chem. Fabrik. Gültige Offerten werden unter Dr. B. poste rest. Königstein a/Elbe franco erbeten.

Offene Stellen für 1 Kutscher, 1 Hausknecht, 2 perfekte Köchinnen. Tüchtige Land- und städtische Wirthschafterinnen weiß nach **Fr. Binneweiß**, Barfüßerstraße 16.

12 tüchtige Zimmergesellen erhalten bei mir lobnende und dauernde Beschäftigung. „Sternhaus“ bei Dölan. **H. Voest**, Zimmermeister.

Ein **gewandter unsichtiger Commis** wird nach außerhalb gesucht durch **C. A. Hofmann**, Dachritzgasse 13, 2 Et.

Eine **Badenmamsell**, welche 5 Jahre in einem Geschäft ist, und eine **Mamsell** in gekostem Alter, welche die feine Küche und das ganze Hauswesen mit Umsicht zu führen versteht, werden den 1. Juli nachgewiesen durch **Wittwe Kupfer** in Merseburg.

Ein **thätiger junger Wirth** sucht baldmöglichst eine Gastwirthschaft oder Restauration zu pachten. Offerten unter B. N. nimmt **Ed. Stückrath** in der Exped. d. Ztg. entgegen.

Ein **praktisch wie theoretisch gebildeter und erfahrener Braunkohlenbergmann** sucht als Betriebs- oder Rechnungsführer Stellung auf einem Braunkohlenwerk.

Adressen beliebe man unter R. H. # 100. post. restante Liebertwolkwitz bei Leipzig niederzulegen.

Geehrten Consumenten zur Nachricht, daß heute drei Kahnladungen **Stabholz (Doppelholz)** hier eingetroffen sind.

W. Warmsich & Comp., Landwehstraße Nr. 16.

Ein neumilchende **Kuh** mit dem Kalbe verkauft **Ferdinand Bolke** in Fienstedt.

Wollbörse in Weimar.

Zum bevorstehenden Wollmarkt am 12. und 13. Juni d. J. ist die Wollbörse, nunmehr von den landwirthschaftlichen Bezirks-Vereinen für den I. und II. Verwaltungs-Bezirk übernommen, im **Kämmer'schen Gewölbe Nr. 5** am Fürstenplatz in erweiterter Weise zur **unentgeltlichen** Benutzung eingerichtet. Telegraphische Berichte von gleichzeitig fallenden Wollmärkten gehen uns zu und werden dort aufgelegt.

Die **Weimari'sche Bank** ist bereit, Wollvorräthe in Depot zu nehmen und Vorschüsse darauf zu leisten. **Proben** von unverkauften Wollvorräthen nebst Adressen können in unserm Bureau niedergelegt und spätere Anfragen deshalb an die Commission gerichtet werden.

Weimar, den 7. Juni 1865. Die Wollbörse-Commission. **Sagenbruch. C. F. Freund. Dr. Mirus.**

Große Vieh- und Wirthschaftsgeräthe-Auction

am dem **Nittergute Jöschen bei Merseburg**. **Donnerstag den 22. u. Freitag den 23. d. M.** von früh 8 u. Nachm. **2 Uhr an** sollen auf dem **Nittergute Jöschen bei Merseburg Wirthschafts-Abgabe halber 13 Stück gesunde u. tüchtige Arbeitspferde** mit Geschirr, 2 Fohlen, 2 u. 3 Jahr alt, 30 Stück theils frischem, theils hochtrag, trag. u. fetter Kühe, 1 Zuchtschaf, 9 Stück trag. Fersen, 18 Stück Schweine, darunter 1 hochtrag. Sau, 1 Hauer, 3e Kreuzung 11 Stück große Käufer, 5 kleinere dgl., 3—400 Stück Schaaf, worunter 150 Stück Hammel, gesundes u. schlachtbares Vieh; ferner 6 Stück Wirthschafts-Wagen, 10 Pflüge, eis. Eggen, Wirthschafts- u. sonstige Acker-, Milch-, Schäfer- u. Geräthschaften, meistbietend gegen **Barzahlung** versteigert werden.

Die **Pferde u. das übrige Vieh** kommen **Donnerstag den 22. d. von Nachm. 2 Uhr ab zum Verkauf**. **Merseburg, den 7. Juni 1865.** Rindfleisch, Kreis-Auct.-Comm.



Lilione, vom Ministerium geprüft und concessionirt, reinigt die Haut von Leberflecken, Sommerprossen, Pockenflecken, vertreibt den gelben Teint und die Rötthe der Nase, sicheres Mittel für Flechten und scrophulöse Unreinheiten der Haut, erfrischt und verjüngt den Teint und macht denselben blendend weiß und zart. Die Wirkung erfolgt binnen 14 Tagen, wofür die Fabrik garantirt, à Fl. 1 \mathcal{R} .

Barterzeugungspomade, à Dose 1 \mathcal{R} . Binnen sechs Monaten erzeugt dieselbe einen vollen Bart schon bei jungen Leuten von 16 Jahren, wofür die Fabrik garantirt. Auch wird dieselbe zum Kopshaarwuchs angewandt.

Chinesisches Haarfärbemittel, à Fl. 25 \mathcal{S} bis 1 \mathcal{R} 15 \mathcal{S} , färbt das Haar sofort ächt in Blond, Braun und Schwarz, und fallen die Farben vorzüglich schön aus.

Orientalisches Enthaarungsmittel, à Fl. 25 \mathcal{S} , zur Entfernung zu tief gewachsener Scheitelhaare und der bei Damen vorkommenden Bartspuren, binnen 15 Minuten.

In neuerer Zeit werden häufig unsere Artikel von andern Firmen zum Verkauf veröffentlicht und machen wir das geehrte Publikum darauf aufmerksam, daß wir nur die Erfinder sind, und alles Uebrige nachgeahmt ist. Wir bitten daher genau auf unsere Firma auf den Etiquetts und im Siegel zu achten.

Erfinder **Rothe & Comp.** in Berlin.

Die Niederlagen befinden sich in **Halle a/S.** bei **A. Hentze**, früher **W. Hesse**, Schmeerstraße Nr. 36, in Eisleben bei **Reichel**.

Wir zeigen hiermit an, dass wir im Interesse des landwirthschaftlichen Publicums das alleinige Recht und die ausschließliche Befugniß zur Fabrikation des

ammoniakalischen Superphosphats aus Peru-Guano

für ganz Deutschland den Herren **Ohlendorff & Co.** in **Hamburg**, und zwar unter unserer Controle übertragen haben. Die Herren Ohlendorff & Co. sind verpflichtet, für einen Gehalt von ca. 11% Stickstoff und ca. 10% löslicher Phosphorsäure in dem Fabrikat zu garantiren. **Hamburg, im Juni 1864.**

Aug. Jos. Schön & Co.

und **J. D. Mutzenbecher Söhne.**

Unter Bezugnahme auf vorstehende Anzeige der Herren **Aug. Jos. Schön & Co.** und **J. D. Mutzenbecher Söhne** offeriren wir hiermit ab **Hamburg** und ab **Emmerich a. Rhein**

ammoniakalisches Superphosphat aus Peru-Guano,

in feinsten, sofort verwendbarer Pulverform, unter Garantie für ca. 11% Stickstoff und ca. 10% löslicher Phosphorsäure

à Th. 4 1/2 preuss. Court, bei Entnahme von 600 Ctr. und darüber,

à - 4 1/2 do. do. do. do. unter 600 Ctr.

pr. 100 \mathcal{H} brutto Zoll.-Gew. incl. Säcke gegen comptante Zahlung.

Hamburg, im Juni 1865.

Ohlendorff & Co.

Für Bauunternehmer.

540 laufende Fuß 2 1/2" starke, 9—10" breite neue bündene **Karddielen** (in 39 Stück Bohlen) sind zu verkaufen. Näheres bei **A. Eigendorf**, (Leipzigerstraße Nr. 55).

Alle **Gicht- und Rheumatismus-Leidende** mache ich hierdurch auf meine sympathischen Kuren aufmerksam, und ersuche sich noch vor Johanni bei mir zu melden, um Näheres darüber einzusehen. Ich werde Jedermann zu Diensten stehen, ihm seine Leiden zu vermindern und abzunehmen.

A. Männiche in **Scheuditz**, Bahnstraße.

Frischen **Stettiner Portland-Cement** empfehlen **Fr. Hensel & Haenert**.

Feine neue **Matjes-Heringe** empfehlen **Fr. Hensel & Haenert**.

100 Quart gute Milch täglich abzugeben. Wo? sagt **Dr. Saedicke** in **Stadt Zürich**.

Schafvieh-Verkauf.

Einige fünfzig Stück **Hammel** und **Schafe** (sämmlich junges Vieh) stehen zum sofortigen Verkauf beim **Oekonom Wöttger** in der **Neustadt Eisleben**.

Ein überzähliges starkes **Arbeitspferd**, brauner Wallach, steht zu verkaufen im Gute Nr. 6 zu **Rütten**.

Zum Lagern der Wolle

empfehlen wir unsere Böden zur gef. Benutzung.

Halle a/S.

Schömberg Weber & Co.,
am Hafen.

Blauen u. rothen englischen **Dachschiefer** in den beliebtesten Dimensionen,
Dachfilz, Dachpappe, Asphalt, Steinkohlenpech,
Schiffs- und Steinkohlen-Theer,
Stettiner Portl. Cement,
Englische, Salzründer u. Oebleser **Chamottesteine** billigst bei
Klinkhardt & Schreiber.

Wegen **Uebergabe unseres offenen Geschäftes** beabsichtigen wir unsere Waarenvorräthe zu verkleinern und verkaufen deshalb von heute ab zu **bedeutend herabgesetzten Preisen.**

Halle, gr. Ulrichsstraße 50.

P. Colberg & Co.

Luxemburger und andere Unterjacken und Hosen
in Wolle, Halbwolle, Seide und Baumwolle, zu verhältnismäßig sehr billigen Preisen.
P. Colberg & Co.

Wiederverkäufer u.
Restaurateuren
Rabatt.

Zur 50jährigen Jubelfeier der Schlacht bei Belle
Alliance empfiehlt:

Land- und Wasser-Brillantfeuerwerkskörper,
Bengalische Flammen und
Illuminations-Laternen

in größter Auswahl zu Fabrikpreisen

Schmeerstr. 36.

A. Hentze, fr. W. Hesse.

Aufträge auf größere Feuerwerke werden noch angenommen, bitte mir solche aber baldigst zugehen zu lassen.

Bergmann's Theerseife, wirksamstes Mittel gegen alle
Hautunreinigkeiten, empf. a St. 5 Sgr.
A. Hentze, früher W. Hesse, Schmeerstraße Nr. 36.

Die Glas-, Steingut- und Porzellan-Handlung

von **H. O. Zeising,**

große Klausstraße Nr. 7,

empfeilt ihr Lager von weißen und geschmackvoll decorirten Porzellanen, von
wp. u. buntem Steingut diverser Fabricate, als auch ihr Lager von gewöhnlichen u.
feinen englischen und böhmischen Glasfacen, sowie Cyderolith, Figuren,
Blumenschalen u. Töpfe, Goldfischhalter u. c.

Bei Ausstattungen, Hochzeits-, Geburtstags- und Gelegenheits-Geschen-
ken bietet obige Handlung bei billiger Preisstellung eine reiche Auswahl.

Die Herren Hôtel- und Wirthshaus-Besitzer, Restaurateure und Wieder-
verkäufer erhalten bei Abnahme von größeren Partien **Rabatt**; Verpackung zum
Selbstkostenpreise berechnet.

Das Depot

der **Jenning's Eimachebüchsen** mit luftdichtschließendem Patentdeckel
empfeilt seine Eimachebüchsen zum Einmachen von Nahrungsmitteln aller Art,
sowie zur Aufbewahrung solcher Gegenstände, welche durch die Einwirkung der
Luft dem Verderben unterworfen sind, in allen Größen bei billiger Preisstellung.

Diese Eimachegefäße mit luftdichtschließenden Deckeln sind billiger als Blechdosen,
dabei fortbauend verwendbar, leicht zu öffnen und zu verschließen.

Dieselben sind so einfach in der Verwendung, daß, ohne weitere Fachkenntnis, mit der
größten Zuverlässigkeit, alle Arten Nahrungsmittel auf Jahre hinaus darin conservirt
werden können.
H. O. Zeising, große Klausstraße Nr. 7.

Spargelbüchsen mit luftdichtschließendem Deckel empfiehlt in drei Größen
H. O. Zeising, große Klausstraße Nr. 7.

Feine geschl. böhm. Wassergläser à Ds. 1 Fl. 6 Sgr.,

Blumenvasen, bunt u. ff. Bouquet, à Paar 10 Sgr. — 1 Fl. 25 Sgr.,

Blumentöpfe à Stk. 15 Sgr. — 1 Fl. 20 Sgr. empfiehlt **H. O. Zeising.**

Butterkühler, Fleischkühlerrinnen, Wasser- u. Weinkühler empfiehlt billigt
H. O. Zeising, Niederlage der allein ächten Kühl-Apparate.

Die fehlenden Milchfäße von ordinärem Glas trafen wieder ein bei **H. O. Zeising.**

Die Niederlage des Casseler feuerfesten Kochgeschirrs

empfeilt:

Casserole mit Stiel in 4 Größen,

Schmortöpfe in 5 Größen,

Kochtöpfe in 4 Größen,

Bratpfannen, bei billiger Preisstellung.

H. O. Zeising.

Für alle Schreibende

empfehle ich mein vollständiges Lager der rühmlich bekannten **echten Alizarintinte** von
Aug. Leonhardi in Dresden, in Füllungen von 1 Fl. bis zu 2 Sgr. herab; ferner
Doppel-Copir-Tinte von Demselben in Fl. à 12 und 7 1/2 Sgr., **engl. violette**
Copir-Tinte in Krügen à 10 Sgr., **Tinten-Extract, patentirt**, in Fl. à 5 Sgr.
zur sofortigen Bereitung von 2 lb Tinte, sowie **rothe und blaue Tinte** in Flacons à 4
und 2 1/2 Sgr.
Carl Haring, Brüderstraße Nr. 16.

Kieler Fettbücklinge

bei

C. Müller.

Sette Kieler Bücklinge. Boltze.

Ein großer Esel steht in Naumburg a/S. zu verkaufen. Näheres theilt auf
frantirte Anfragen mit

C. Bindt in Naumburg a/S.

Gebauer-Schwetfke'sche Buchdruckerei in Halle.

Bodenräume, zum Lagern von Waaren
aller Art, namentlich auch von **Wolle** vor-
züglich geeignet, billigst bei
Klinkhardt & Schreiber.

Carl Dörge,

Wagenbauer u. Schmiedemeister,
Leipzigerstr. Nr. 5, vis à vis dem gold. Löwen,
empfeilt alle Sorten neue Kutschwagen zum
billigsten Preis (mit Garantie). Es stehen noch
zum Verkauf: eine vierstige Halbchaise, Preis
60 Fl., ein fast noch neuer Omnibus zu 10
Personen 70 Fl., eine alte offene Droschke zu
40 Fl.

Magazin fertiger Polsterwaaren
von **F. Keil** empfiehlt:

Matrassen, fest gearbeitet, von 2 Fl. an,
dito auf Rahmen gearbeitet, v. 5 Fl. an,
dito mit über 100 Federn von 6 1/2 Fl. an,
Sophas, gut gearbeitet, von 11 Fl. an,
eiserne Bettstellen von 6 Fl. an.

Bestellungen nach außerhalb werden pünkt-
lich und reell besorgt von

F. Keil, Gasthof „zum blauen Hecht“

6 Wispel Kartoffeln sind zu verkaufen
auf dem Rittergut **Ischerben.**

Rheinische Traube,

große Märkerstraße Nr. 14.

Von heute ab täglich frische Erdbeer-
Bowle. **Peter Broich.**

Weintraube.

Heute Freitag den 9. Juni

Abend-Concert.

Anfang 7 1/2 Uhr.

E. John.

O. Rauchfuss' Salon zu Diemitz.

Heute Freitag den 9. Juni:

Große Vorstellung der Leipziger
Niederballe.

Entrée 2 1/2 Sgr.

Sängerbund a. d. Saale.

Unser Bundesverein wird hiermit in Er-
innerung gebracht, daß die Anmeldelisten zum
Dresdner Sängerkette, nebst „Chalern“, bis zum
12. d. Mts. in meinen Händen sein müssen.
Nichtmitglieder können auf keinen Fall in
diese Listen eingetragen werden. Eine Ausnahme
kann vielleicht nur bei einem ganz „festen“ Sän-
ger gemacht werden.
Albert Müller.

Volksliedertafel. Sonnabend Versamm-
lung in 3 Schwänen.

Wpaffendorf.

Mittwoch, den 14. Juni, Gesangverein.

Zum Quartal, Montag den 12. Juni, wol-
len sich die Mitglieder der Schlosser-, Schmiede-,
Tischler-, Stellmacher- und Böttcher-Innung
zu Schraplau einfinden. **Der Vorstand.**

Während der drei Feiertage hat uns
Herr **Rauchfuss** in Diemitz abermals den
Beweis geliefert, daß er stets bemüht ist, seine
Gäste auf das Trefflichste zu amüsiren. Die
Vorträge der **Leipziger Niederballe** sind
in jeder Beziehung so interessant, daß wir den-
jenigen, die sie noch nicht gehört, dieselben als
etwas ganz Ausgezeichnetes empfehlen müssen,
dazu der wirklich geschmackvolle Salon, die auf-
merksame Bedienung bei einem Entree von nur
2 1/2 Sgr. Herr **Rauchfuss** verdient wirklich
volles Lob, um so mehr, da er keine Kosten
scheute, den 2. u. 3. Feiertag auch den Tanz-
lustigen im neuen Salon einen vergnügten Abend
zu bereiten. Veritas.

Der Einsender der nicht aufnehmbar-
en Annonce unter Chiffre v. L. 125. Stass-
furt poste rest. wolle uns seinen Namen nen-
nen, damit wir ihm den eingesandten Betrag
wieder zustellen können.

Expedition der Hall. Zeitung.

Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.

(Hallischer Courier.)

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.

Vierteljährlicher Abonnementspreis bei unmittelbarer Abnahme 1 Thlr. 6 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Thlr. 12 1/2 Sgr.

Insertionsgebühren 1 Sgr. 6 Pf. für die dreispaltige Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum.

N 132.

Halle, Freitag den 9. Juni
Hierzu zwei Beilagen.

1865.

Deutschland.

Berlin, d. 7. Juni. Se. Majestät der König haben geruht: Dem Oberförster Graßhoff zu Burgstall im Kreise Wolmirstedt den Rothen Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife zu verleihen.

Im Schlosse Babelsberg wurde gestern Nachmittag im engeren Familienkreise die Verlobung der Prinzessin Alexandrine, Tochter des Prinzen Albrecht, mit dem Brigade-Commandeur Herzog Wilhelm von Mecklenburg-Schwerin gefeiert.

Die heutige Sitzung des Abgeordnetenhauses wurde vorüberfällig die Tribünen eröffnet. Seitens des Staatsministeriums sind gegenwärtig die Minister Graf zur Lippe, Graf zu Eulenburg, v. Selchow, mehrere Kommissarien und der Major v. Hartmann für das Kriegsministerium. Der Justizminister sucht die Genehmigung nach zur strafrechtlichen Verfolgung eines polnischen Bauern, wegen Beleidigung des Abgeordnetenhauses, der in einer Gemeinde-Verammlung, wo von den Grundsteuergelegen die Rede war, ausrief: warum machen solche Götter solche Gesetze? Nach einiger Diskussion über die geschäftliche Behandlung der Sache, bei der mehrfach die Meinung geäußert wird, daß die fragliche Ermächtigung abgelehnt werden müßte, weil sie in so unbedeutender Sache nachgesucht werde, in bedeutenderen nicht, — wird die Angelegenheit der Justizkommission überwiesen. Der Justizminister verwahrt sich hierauf gegen einige Aeußerungen des Abgeordneten Waldeck in der 59. Sitzung in der Calow'schen Angelegenheit; die angeblichen Vorhaltungen seien dem Abg. Calow bei seiner Einführung in Gleiwitz nicht gemacht. Waldeck beruft sich auf den Abg. Leichert und auf einen Brief des Bruders des verstorbenen Calow. Der Justizminister leugnet, daß in seinem Auftrage die Vorhaltung erfolgt sei. Abg. v. Bockum: Dolffs berichtet eine Angabe des Abg. Frenkel in dessen Rede vom Freitag; gerade durch das Militär seien bei dem Brande vorzugsweise Akten u. gerettet. — Der Abg. Mottly begründete hierauf seine Interpellation, deren Inhalt wir als bekannt voraussetzen; sie betrifft die Nichtzulassung einiger junger Polen zum Freiwilligendienste. Der Minister des Innern antwortete: Die königliche Staatsregierung erachtet die Beteiligte eines preussischen Unterthanen an einer Insurrektion in Rußland, durch welche Preußen in Mitleidenschaft gezogen werden kann, für unmoralisch und deshalb das Verfahren der Behörden, die Nichtzulassung zum Freiwilligendienste wegen mangelnder moralischer Qualifikation für gerechtfertigt. Ueber die denselben Gegenstand betreffende Petition (Berichtserfasser Abgeordneter Sneyß), wozu die Kommission Ueberweisung zur Abhilfe und eine Resolution beantragt, ergreift der Abg. Jung das Wort, um sich für ausschließliche Annahme der Resolution auszusprechen. — Abg. Kantack bringt noch weitere Fälle ähnlicher Art, wie der von der Petition behandelte, zur Sprache, ebenso der Abg. Kiel einen Fall aus dem Soldiner Kreise. Für den Kommissionsantrag sprach noch der Abg. Mellien. Nachdem der Kommissionsantrag des Kriegsministeriums dem Letzteren einige Bemerkungen entgegen gestellt, wird die Debatte geschlossen, und der Abgeordnete Sneyß als Referent rechtfertigt den Kommissionsantrag, namentlich auch auf die Antwort des Ministers des Innern (der sich nach Beantwortung der Interpellation entfernt hat) eingehend. Der Kommissionsantrag — den Antrag der Petition ad III. der Regierung zur Berücksichtigung zu überreichen, mit der Erklärung, daß die Erlasse der Minister des Krieges und des Innern vom 15. Juli 1863 und 9. Juli 1864 nicht nur gegen die allgemeinen gesetzlichen Bestimmungen, sondern auch gegen die Erlas-Instruktion selbst verstoßen — wird mit großer Majorität angenommen. — Der Gesetzentwurf wegen Aufhebung des Preussischen Landrechts von 1721 u. in dem jetzt zu Pommern gehörigen, vormalig westpreussischen Landestheile wird ohne Diskussion angenommen. Es schließt sich hieran die Berathung des Berichts der Budget-Kommission



ms. Das Haus vor Schluß der Sitzung noch einen Antrag eingereicht (Berlin), deren statt. Es Erwählung zur

Abgeordneten- ushaltsetat bis en, so daß die ten Commisio- l werden am Handelsvertrag idlicher Schluß- sicht der Regie- ber die Krieges- ng des Entwur- Gegenstand auf

en v. Below g zu ersuchen: durch eine De- auch für Vor- und Gesetz auf- es Hauses ein- vorden: „Die durch eine zu eholfen werde, verbrecherische sie von einem er Berathung mission waren rium der Ge-

Die königliche Regierung bereit sei, den gestellten Antrag in reifliche Erwägung zu ziehen, ohne damit ihre Zustimmung zu allen ihm vorausgeschickten Motiven ohne Ausnahme auszusprechen zu wollen. Der von Herrn v. Le Coq erstattete Bericht versucht aus den Materialien der Verfassungs-Urkunde nachzuweisen, daß bei Abfassung des Art. 83 der Verfassungs-Urkunde „die Absicht des Gesetzes nur dahin gegangen sei, den Mitgliedern der Landesvertretung die Freiheit ihrer Abstimmungen und der sachlichen Motivirung dieser Abstimmung unverschränkt zu lassen, ohne daß jedoch irgend eine Exemption von der Verantwortlichkeit vor dem ordentlichen Richter für alle anderen Aeußerungen und Worte für begründet anerkannt wurde“.

In militärischen Kreisen vernimmt man, daß zum 18. Juni, dem Jahrestage der Schlacht bei Belle-Alliance, die Ernennung eines hochverdienten greisen Generals zum Generalfeldmarschall bevorstehe. Bekanntlich hat die Preussische Armee jetzt nur einen Generalfeldmarschall, den Grafen Wrangel.

Die neueste Nummer der „Provinzialcorrespondenz“ sagt: Die Oesterreichische Antwort bezüglich der Berufung der Stände in den Herzogthümern dürfte jetzt der Preussischen Regierung mitgetheilt sein. Die Berufung der Stände dürfte durch die zu erwartende Uebereinstimmung Oesterreichs mit den jüngsten Vorschlägen Preußens erheblich gefördert sein. Die Vorbereitungsmaßregeln, welche der Ständeberufung namentlich behufs der Wähleneroollständigung vorhergehen müssen, werden wohl bald angeordnet werden. Die Gerichte über den Rücktritt des Justizministers Grafen zur Lippe sind völlig grundlos.